

Ol 18

Kgl. evangel. Gymnasium zu Graudenz.



XXV. Jahresbericht

über

das Schuljahr Ostern 1890 bis Ostern 1891

erstattet vom

Direktor Dr. S. Anger.

Schulnachrichten nebst einem Rückblick auf die ersten fünf und zwanzig Jahre des Bestehens der Anstalt. Vom Direktor.

Die Abhandlung des Herrn Oberlehrers Dr. Rehdans: „Aufgaben aus der Statik und Dynamik“ wird getrennt ausgegeben.

Graudenz 1891.

Druck von Gustav Röthe.

KSIĄŻNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU

Stadtbibliothek
Chorn

AB:1492

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichts- Gegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden in den												
	Gymnasialklassen									Summa.	Vorklassen		
	I	IIA	II B1	II B2	IIIA	IIIB	IV	V	VI		I	II	
Christliche Religionslehre	2	2	2		2	2	2	2	3	17	2	2	
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	3	20	11	10	
Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	77			
Griechisch	6	7	7	7	7	7				41			
Französisch	2	2	2	2	2	2	5	4		21			
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	4	3	3	28			
Rechnen und Mathematik	4	4	4		3	3	4	3	4	29	5	4	
Naturbeschreibung					2	2	2	2	2	10			
Physik	2	2	2	2						8			
Heimatskunde (im Winter)											1		
Schreiben								2	2	4	4		
Zeichnen							2	2	2	6			
Singen			3						2	2	7	1	
Geometr. Zeichnen								1		1			
Turnen			5				8			13	1 im Sommer		
Zeichnen			2								2		
Hebräisch	2		2							4			
Englisch		2		2						4			
Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden										292	41		

Die katholischen und die mosaischen Schüler erhalten je sechs Stunden Religionsunterricht.

III. Übersicht

über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion. a. evang. 2 St. Anger. Übersicht über die Unterscheidungslehren im Anschluss an die Lektüre der confessio Augustana. Aus der Glaubenslehre: Lehre von Gott (Holzweissig p. 108—115). Evang. St. Johannis statarisch gelesen. Repetitionen.

b. kath. 2 St. Zodrow. Apologetik (Dubelmann). Wiederholungen aus der Dogmatik, Sittenlehre und Kirchengeschichte. (Wedewer, Grundriss der Kirchengeschichte).

Deutsch. 3 St. Anger. S. Lessings Laokoon. Klopstocks Messias (ausgewählte Stücke) und ausgewählte Oden. Lessings Nathan. — W. Lessings Hamburgische Dramaturgie (Paulsick p. 133—152). Göthes Iphigenie. Shakespeares Julius Caesar. Schillers Abhandlung Über naive und sentimentalische Dichtung. — Privatim: Shakespeares Othello, Macbeth, Lear. Schillers Kabale und Liebe. Göthes Wahrheit und Dichtung (Göthe in Frankfurt, Leipzig, Strassburg).

Freie Vorträge.

Aufsätze: S. 1) a. „Ich kann nicht anders“! — ein Bekenntnis der Schwäche, ein Bekenntnis der Kraft. b. Mein Lebenslauf. 2) Wenn das Leben eine Reise ist, welches sind dann die Wegweiser? (Klausur). 3) a. Was lobt und was tadelt Klopstock an seinen Freunden? b. Entwicklung des Grundgedankens des Götheschen Sonetts: Natur und Kunst. c. Man darf seine Überzeugung zwar ändern, aber man darf ihr nicht untreu werden. 4) Wodurch gelingt es Nathan, die Freundschaft des Templers zu erwerben? 5) a. Licht- und Schattenseiten im Charakter der alten Germanen (Nach Tacitus). b. Willst du dich als Weisen zeigen, So lerne zuerst die Kunst zu schweigen! c. Ist Zufriedenheit gleichbedeutend mit Verzicht auf weiteres Streben? 6) Was versteht nach Lessings Ansicht Aristoteles in seiner Definition der Tragödie unter *ἔλεος* und *φρόβος*? (Klausur). 7) Mein Herz gleicht ganz dem Meere, hat Sturm und Ebb' und Flut, Und manche schöne Perle in seiner Tiefe ruht. 8) a. Wodurch gelingt es Cassius, M. Brutus für seinen Plan zu gewinnen? b. Die That des L. Jun. Brutus und des M. Brutus (Ein Vergleich). 9) Iphigeniens Gebete und das Parzenlied (Ein Vergleich).

Thema für die Abiturientenarbeit: Iphigeniens Gebete — die herrlichsten Perlen in Göthes Schauspiel „Iphigenie auf Tauris“.

Latein. 8 St. Darnmann. S. Tac. ann. III. Germ. — Liv. XXIII kursorisch mit Auswahl. Hor. od. II. 2 Satiren. — W. Pro Milone. J. Liv. VI. Hor. od. III. 2 Epist. Gram. und stil. Übungen. Anleitung zur Anfertigung des lat. Aufsatzes. In den Extemporalien wird das aus der Lektüre gewonnene Sprachmaterial möglichst verwertet. Die Exercitien nach einem hierzu entworfenen Diktate oder aus einem deutschen Originale. Die Aufsätze lehnen sich in der Regel an die Lektüre an.

Aufsätze: 1) a. Qualem se Marius praebuerit in bello Ingurthino. b. Ex omnibus saeculis vix tria aut quattuor nominantur paria amicorum. 2) a. Quid sibi voluerit Tiberius, cum edicto populum admoneret, principes mortales, rem publicam aeternam esse. b. Explicetur causa Cn. Calpurnii Pisonis. 3) Quomodo Horatius vetus illud praeceptum „ne quid nimis“ libri secundi carminibus illustraverit. 4) a. Aiaceum non minus rerum gestarum fama quam mortis genere exstitisse notabilem. b. In describendis Germanorum moribus Tacitus maximarum virtutum fundamenta videtur posuisse in pietate et fide. (Klausur). 5) a. Recte Livius de priore victoria Nolana: „Non vinci ab Hannibale vincentibus difficilium fuit quam postea vincere“. b. Quod ait Horatius: „Nihil est ab omni

parte beatum“, id quo jure dixerit, exemplis et ex fabulis et ex rerum gestarum memoria repetitis demonstratur. 6) Neque turpis mors forti viro potest accidere neque immatura consulari nec misera sapienti.

Griechisch. 5 St. Skerlo. Plat. Apolog. Dem. Olynth. Reden. Soph. Aias Hom. XVI bis XXIV mit Auswahl.

1 St. Gram. u. schriftl. Übungen

Französisch. 2 St. Reimann. Discours par Mirabeau. Tartuffe par Molière. Wiederholungen aus der Grammatik.

Geschichte. 3 St. Gortzitza. Geschichte der neueren und neuesten Zeit (Herbst). Wiederholungen insbesondere der Geographie von Deutschland.

Mathematik. 4 St. Rehdans. Stereometrie. Rest der Algebra. Wiederholungen (Kambly).

Abituriententhemata. O. 1891. 1) Wenn man die Glieder einer geometrischen Progression der Reihe nach um 30, 72, 90, 100 vermehrt, so erhält man eine arithmetische Reihe. Wie heissen beide Reihen? 2) Einen Kreis zu zeichnen, der durch einen Punkt geht, eine Gerade berührt und einen Kreis rechtwinklig durchschneidet. 3) Die Oberflächen einer Kalotte und der ihr eingeschriebenen Kugel verhalten sich wie 7 : 1; wie verhalten sich die Volumina der beiden Körper? 4) $\angle \gamma = 25^\circ$ und $\frac{e_2 + e_1}{e_2 - e_1} = 5$. Wie gross sind die beiden andern Winkel des Dreiecks?

Physik. 2 St. Rehdans. Mechanik. Mathematische Geographie.

Hebräisch, fakultativ. 2 St. Anger. Lehre von den schwachen Verbalwurzeln und vom Nomen. Die wichtigsten Abschnitte aus der Syntax (Seffer). Lektüre der Lesestücke in Seffers Grammatik, leichter Stellen aus den historischen Büchern und ausgewählter Psalmen.

Englisch, fakultativ. 2 St. Skerlo. Plate, Elementarbuch. Tales of the Alhambra.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Darnmann.

Religion. a. evang. 2 St. Anger. Geschichte der christlichen Kirche (Holzweissig p. 63—108). Galaterbrief, Jacobusbrief und die 3 Briefe St. Johannis.

b. kath. 2 St. Zodrow. Wie in Prima.

Deutsch. 2 St. Reimann. S. Lessings Minna von Barnhelm und Abhandlung über die Fabel. Priv. Scheffels Trompeter von Säckingen. — W. Göthes Egmont und die dahingehörigen kleineren Abhandlungen Schillers. Schillers Wallenstein. Priv. Shakespeares Coriolan. Scheffels Ekkehard.

Aufsätze: 1) Der Krieg als Feind der Künste. 2) Die Rede des Artabanos. 3) Kommt Zeit, kommt Rat. 4) Die Vorgeschichte zu Lessings Minna von Barnhelm (Klausur). 5) Welche Gedanken regt die Betrachtung der Perserkriege auch jetzt noch in uns an? 6) Beurteilung zweier Fabeln vom Standpunkte Lessings aus („Der Hund“, eine Fabel von Gellert, und „Ein Hühnchen“ von Hagedorn). 7) „Egmont“, eine Charakteristik nach Göthes Drama. 8) Das Gastmahl beim Grafen Terzky in Schillers Piccolomini. 9) Urteilt die Mitwelt besser über grosse Männer oder die Nachwelt?

Latin. 8 St. Darnmann. S. Liv. V. — W. Cic. Cat. m. u. pro Sulla. — Verg. Aen. II u. VI. Grammatische und stilistische Übungen. Die historische Periode (Beispiele aus Livius). Vollständige Wiederholung des Pensums aus Unter-Secunda. Exercitien nach Seifferts Materialien für Secunda. Die Extemporalien meist im Anschluss an die Lektüre.

Aufsätze. 1) De Cassandra, Priami regis filia. 2) Vei capiuntur. 3) Galli post pugnam Alliensis Roma urbe potiti M. Furio Camillo dictatore expelluntur et vincuntur.

Griechisch. 5 St. Trabandt. Her. lib. VII. Xen. Mem. I. u. II. Lys. καὶ Ἐρατοσθένους Ὑπὲρ ἄδυνάτου. Gram. nach Koch: die Präpositionen und die Lehre vom Artikel und Pronomen. Das Wichtigste aus der Moduslehre (Bamberg).

Darnmann 2 St. S. Homer. Od. VIII—X. Priv. III. — W. Od. XI—XIII; priv. IV. mit Auswahl.

Französisch. 2 St. Reimann. Barante, Histoire de Jeanne Darc. Zaire par Voltaire. Plötz, Schulgrammatik 57—79. Wiederholung der früheren Pensen.

Geschichte und Geographie. 3 St. Gortzitza. Römische Geschichte (Herbst). Repetition der ausserdeutschen Länder Europas nach Daniel II.

Mathematik. 4 St. Rehdans. Abschluss der Planimetrie, Trigonometrie, Gleichungen, Logarithmen.

Physik. 2 St. Rehdans. Elektrizität. Magnetismus. Akustik. Wärmelehre.

Hebräisch, fakultativ. 2 St. S. Anger. Formenlehre nach Seffer §§ 1—22.

Englisch, fakultativ. Zweite Abteilung. 2 St. Skerlo. Plate, Elementarbuch der englischen Sprache.

Unter-Secunda 1.

Ordinarius: Skerlo.

Religion. a. evang. 2 St. Anger. Einleitung und Bibelkunde. (Holzweissig p. 1—62). Evang. St. Matthaei in Luthers Übersetzung. Repetitionen.

b. kath. 2 St. Zодrow. Wie in Prima.

Deutsch. 2 St. Preuss. S. Göthes Götz von Berlichingen. Schillersche Gedichte. — W. Schillers Jungfrau von Orleans. — Priv. Nibelungenlied. Gudrun.

Aufsätze: 1) Die Schlacht bei Chaeronea. (Eine Ausführung der in Geibels Elegie ange deuteten historischen Ereignisse). 2) Tu ne cede malis, sed contra audentior ito, qua te fortuna sinet. (Verg. Aen. VI, 95). 3) Weislingen. 4) Welche gesellschaftlichen Formen zeigen sich bei der Aufnahme Telemachs in Pylos? 5) Wie entstand und löste sich die Verwicklung mit Sinope, die dem griechischen Heere drohte? (Xen. Anab. V, 5). 6) Die Entwicklung der Nibelungensage. Teil I. Zusammenhang mit der Edda. 7) Die Opferhandlung im 3. Buche der Odyssee und im 6. Buche der Aenöis. 8) a. Wie stellt sich Vergil das Fortleben der Seele nach dem Tode vor? b. König Karls Lage vor dem Auftreten der Jungfrau. c. Die ἀταξία des griechischen Heeres von Trapezunt bis zum Hafen Kalpe (Klausur). 9) a. Die Entwicklung der Nibelungensage. Teil II. (Einwirkung der Völkerwanderung und des christlichen Rittertums). b. Pallas Athene und Telemach. c. Berecynthia turrita.

Latein. 6 St. Skerlo. Cic. de imp. Cn. Pomp. — Cat. I. u. III. Liv. XXII mit Auswahl. Gram. Seyffert §§ 187—189. 202—216. 242—246. 272. 302 u. 303. Wiederholungen.

Vergil 2 St. Preuss. Aen. VI. u. VII.

Griechisch. 7 St. Preuss. Xen. Anab. IV—VII. Hom. Od. I. 1—100. III. Koch, Gram. §§ 69—73. 83—85.

Französisch. 2 St. Skerlo. Plötz, Schulgram. L. 46—57. Thiers Campagne d'Italie en 1800.

Geschichte und Geographie. 3 St. Gortzitza. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen (Herbst). Repetition der aussereuropäischen Erdteile nach Daniel II.

Mathematik. 4 St. Rehdans. Gleichungen vom 1. und 2. Grade. Potenzen. Wurzeln Planimetrie bis zur Kreisrechnung excl.

Physik. 2 St. Rehdans. S. Elemente der Chemie. W. Magnetismus und Reibungs- elektricität.

Hebräisch, fakultativ. 2 St. Anger. Wie in Ober-Secunda.
Englisch, fakultativ. 2 St. Skerlo. Wie in Ober-Secunda.

Unter-Secunda 2.

Ordinarius: Trabandt.

Religion: Wie in Unter-Secunda 1.

Deutsch. 2 St. Skerlo. S. Göthes Götz v. Berlichingen. Schillersche Gedichte. — W. Schillers Glocke. Göthes Hermann und Dorothea. Schillers Wilhelm Tell. — Priv. Nibelungen.

Aufsätze. 1) Die Schusswaffen des Altertums und Mittelalters im Vergleiche zu denen der Neuzeit. 2) Weislingen als Gefangener auf Burg Jaxthausen (Klausur). 3) Götz von Berlichingens Recht und Schuld (nach Göthe). 4) Gedankengang des Schillerschen Gedichtes „das Eleusische Fest“. 5) Mein Lebenslauf. 6) Warum gelang die *κατάβασις* der Zehntausend? 7) Der Verlauf der Handlung in Göthes Hermann und Dorothea; erste Hälfte (1.—5. V. 118). 8) Warum verdiente Cicero Anerkennung wegen seiner Verteidigung des Sextus Roscius aus Ameria? 9) Wodurch wurde die Zusammenkunft auf dem Rütli veranlasst? (Nach Schillers „Tell“).

Latein. 6 St. Hennig. S. Cic. pro Sext. Rosc. Amer. 4 St. — W. Liv. XXI, 3 St. — Gram. Seyffert §§ 187—189. 202—216. 242—246. 272. 302 u. 303. Wiederholungen.
2 St. Vergil. Trabandt. Aen. I u. II.

Griechisch. 7 St. Trabandt. Xen. Anab. III u. IV; V, VI u. VII mit Auswahl. Koch, Gram. §§ 83—85. Moduslehre p. 395—400. — Hom. Od. I 1—89; II—IV.

Französisch. 2 St. Reimann. Plötz, Schulgrammatik L. 37—57 und 78. Troisième croisade par Michaud.

Geschichte und Geographie. 3 St. Gortzitza. Wie in Unter-Secunda 1.

Mathematik. 4 St. comb. mit 2 B 1. Rehdans.

Physik. 2 St. Rehdans. Wie in Unter-Secunda 1.

Hebräisch. 2 St. Anger. Wie in Ober-Secunda.

Englisch. 2 St. Skerlo. Wie in Ober-Secunda.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Preuss.

Religion. a. evang. 2 St. Trabandt. Wiederholung der biblischen Geschichte des alten und neuen Testaments nach Woike. — Lektüre der Apostelgeschichte. — Erklärung des 3., 4. und 5. Hauptstückes. — Sprüche und Kirchenlieder nach Angers Hilfsbuch p. 101. Chronologie des neuen Testaments bis zum Jahre 70 n. Chr. Geschichte des Kirchenliedes. Wiederholung des Katechismus und des Kirchenjahres.

b. kath. 2 St. Zodrow. Glaubenslehre nach dem Handbuche von Hake. Kirchenjahr. Biographische Charakterbilder aus der Kirchengeschichte.

Deutsch. 2 St. Preuss. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf u. Paulsiek Teil II, Ab. I. Gedichte aus der didaktisch-epischen und aus der lyrischen Poesie. Einiges aus der Poetik und Metrik. Aus der Rhetorik: Formale und komparative Figuren.

Latein. 9 St. Preuss. Caes. b, c. I u. II. mit Auswahl. — Grammatik nach Ellendt-Seyffert: Gebrauch der Modi Indik. u. Konj. in selbständigen und abhängigen Sätzen. Konjunktiv in Relativsätzen. Imperativ. Fragesätze. Oratio obliqua. Abschluss der Lehre vom Gerundium und Supinum. Mündliche Übungen nach Ostermanns Übungsbuch. — Ovid, X—XIII mit Auswahl.

Griechisch. 7 St. Gehrt. Xen. Anab. I u. II. Grammatik nach Koch: Verba auf μ und verba anomala. Repetition des Pensums von III B. Übersetzungen nach Wesener.

Französisch. 2 St. Böttcher. Plötz Lect. choisies. Plötz Schulgram. L. 29—45, 77 u. 78.
Geschichte und Geographie. 3 St. Gehrt. Deutsche Geschichte vom Beginne der Neuzeit bis 1870 (Andrä). Geographie von Deutschland (Daniel II).

Mathematik. 3 St. Brosig. Algebra: Potenzen mit positiven und negativen ganzen Exponenten. Reduktionen. Quadratwurzelziehung. Gleichungen vom 1. Grade mit einer Unbekannten. — Planimetrie: Einige Ortssätze. Lehre vom Kreise. Vergleichung des Flächeninhaltes geradliniger Figuren (Kambly).

Naturwissenschaft. 2 St. Brosig. S. Mineralogie. Die Elemente der Krystallographie. Einzelne besonders wichtige Mineralspecies. Elemente der Geologie. — W. Systematische Repetitionen. Das Wichtigste aus der Zellenlehre. Anthropologie mit besonderer Berücksichtigung der Hygiene.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Gortzitza.

Religion. a. evang. 2 St. Trabandt. Biblische Geschichten des neuen Testaments. Lektüre des Evang. St. Matthaei mit besonderer Berücksichtigung der Gleichnisse. Wiederholung des ersten Hauptstückes und Erklärung des 1. und 2. Artikels. Sprüche und Lieder nach Anger p. 101. Chronologie des neuen Testaments bis 45 n. Chr. Repetitionen.

b. kath. Wie in Ober-Tertia.

Deutsch. 2 St. Gehrt. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf u. Paulsiek, Teil II, Abt. I. Wiederholungen aus der Grammatik. Erste Elemente der Verslehre.

Latein. 9 St. Gortzitza. Caes. b. Gall. lib. IV u. V. — Gram. nach Ellendt-Seyffert. S. Hauptregeln über die Cons temp. und konjunkionalen Nebensätze; systematische Repetition der unregelmässigen Verba. — W. Regeln über den Gebrauch des Inf., Acc. c. Inf.; Ergänzungen des Abl. abs.; einiges vom Gerundium und Gerundivum. Systematische Repetition der Kasuslehre mit Ergänzungen.

Griechisch. 7 St. Hennig. Formenlehre nach Kochs Grammatik bis zu den verbis liquidis incl., Übungen nach Weseners Griech. Elementarbuch, Teil I.

Französisch. 2 St. Böttcher. Plötz Lect. choisies. Plötz Gram. L. 1—28.

Geschichte und Geographie. 3 St. Gehrt. Deutsche Geschichte des Mittelalters. Wiederholungen aus der alten Geschichte (Andrä). — Die ausserdeutschen Länder Europas (Daniel II).

Mathematik. 3 St. Brosig. Algebra: Die 4 Species mit algebraischen Zahlen. Leichte Reduktionen. — Planimetrie: Lehre vom Dreieck und Parallelogramm. Die wichtigsten Sätze der Kreislehre. Leichte Konstruktionsaufgaben. (Kambly und Aufgaben von Hofmann, Teil II).

Naturwissenschaft. 2 St. Brosig. S. Botanik: Bildung von Familiencharakteren. Die bekanntesten exotischen Kulturgewächse. Die Kryptogamen. — W. Zoologie: Die wirbellosen Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Gliederfüssler und Würmer.

Quarta.

Ordinarius: Hennig.

Religion. a. evang. 2 St. Trabandt. Bibl. Geschichten des alten Testaments (Woike). Lektüre ausgewählter Stücke des alten Testaments mit besonderer Berücksichtigung der Psalmen.

Geographie von Palästina. Chronologie des a. T. (Anger, p. 92). Erklärung des ersten Hauptstückes. Erlernung des vierten und fünften Hauptstückes. Sprüche und Lieder nach Anger p. 101. Kirchenjahr. Von den Psalmen gelernt: 1; 19,1—7; 23; 90; 139 erste Hälfte.

b. kath. 2 St. Zodrow. Das apostolische Glaubensbekenntnis. Biblische Geschichten des a. T. (Schuster Bibl. Gesch.).

Deutsch. 2 St. Gehrt. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke nach Hopf u. Paulsiek Teil II, Abt. III. Eine Anzahl von Gedichten wurde gelernt. Durchnahme der Deklination und Konjugation. Abschluss der Satz- und Interpunktionslehre. Fremdwörter.

Latein. 9 St. Hennig. C. Nepos: Epaminondas, Pelopidas, Hamilcar, Hannibal, Agesilaus. Kasuslehre, das Wichtigste aus der Moduslehre (Abl. abs. — Conj. periph. — Acc. c. Inf.) und Übungen nach Ostermann. Systematische Wiederholung der Formenlehre.

Französisch. 5 St. Böttcher. Plötz Elementargram. L. 61—113. Anh. B I—V.

Geschichte und Geographie. 4 St. Gehrt. Orientalische und griechische Geschichte bis Alex. d. Gr. Römische Geschichte (Andrä). — Die aussereuropäischen Erdteile und Grundzüge der mathematischen Geographie (Daniel I).

Mathematik und Rechnen. 4 St. Brosig. Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen einschliesslich. Rechnen: Wiederholung der gemeinen und Decimalbrüche. Zusammengesetzte Regeldetri. Die Teilung nach gegebenen Verhältnissen (Kambly).

Naturwissenschaft. 2 St. Brosig. S. Das Linnésche System. Anleitung zur Bestimmung einheimischer Gewächse. Betrachtung einiger leichter Familien. (Bail, Bot. I). — W. Reptilien Amphibien, Fische. (Bail, Zoolog. I).

Zeichnen. 2 St. Zander. Ornament-Zeichnen, Tier- und Pflanzenformen. Landschaften. Einzelne Teile des menschlichen Körpers. Elemente der Perspektive. (Troschels Wandtafeln, Lief. VI).

Quinta.

Ordinarius: Reimann.

Religion. a. evang. 2 St. Hennig. Biblische Geschichten des neuen Testaments. Reihenfolge und Einteilung der Bücher der heil. Schrift. Wiederholung des 1. und Besprechung des 2. Hauptstückes. Erlernung des 3. Hauptstückes. Wiederholung der Hauptfeste des Kirchenjahres. Sprüche und Lieder nach Anger p. 101.

b. kath. Wie in Quarta.

Deutsch. 2 St. Haak. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf u. Paulsiek, Teil I, Abt. II. (S. p. 1—86. p. 221—254; W. p. 87—166. p. 255—293). 8 Gedichte wurden gelernt. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Interpunktionsregeln.

Latein. 9 St. Reimann. Vervollständigung des Pensums der Sexta. Deponentia. Verba mit abweichender Stammbildung und verb. irregularia. Conj. periph. Acc. c. Inf. Particip. conjunctum und Abl. abs. und Ortsbestimmungen nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Hennings.

Französisch. 4 St. Reimann. Plötz, Elementargrammatik L. 1—60.

Geschichte und Geographie. 3 St. Böttcher. Nibelungensage. Dietrichsage. Walter von Aquitanien. Hermann der Cherusker. Alarich. Attila. Bonifacius. Karl d. Gr. Heinrich I. Otto I. Barbarossa. Rudolf von Habsburg. Der grosse Kurfürst. Friedrich II. Wilhelm I.

Die fünf Erdteile nach Daniel I, 24—42.

Rechnen. 3 St. Brosig. Münzen, Masse und Gewichte. Teilbarkeit der Zahlen. Die vier Species mit gemeinen Brüchen in unbenannten und benannten Zahlen. Die Dezimalbrüche Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. (Koch, Aufg.-Hefte 5 u. 6).

Naturwissenschaft. 2 St. Brosig. S. Vergleichende Pflanzenbeschreibung und Bildung von Gattungscharakteren. (Bail, Bot. I). — W. Die wichtigsten Ordnungen der Säugetiere und Vögel. (Bail, Zoolog. I).

Geometrisches Zeichnen. 1 St. Brosig. W. Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel zur Ausbildung manueller Geschicklichkeit. Übungen in der Anschauung ebener und räumlicher Gebilde.

Schreiben. 2 St. Zander. Wiederholung des Pensums von Sexta. Taktschreiben.

Zeichnen. 2 St. Zander. Zeichnen von Blattlinien, Pflanzen und Tierformen, Gerätschaften und leichten Landschaften nach Vorlegeblättern.

Sexta.

Ordinarius: Böttcher.

Religion. a. evang. 3 St. Trabandt. Bibl. Geschichten des a. T. bis zur Geschichte der Könige (Woike). Die Hauptfeste des Kirchenjahres. Besprechung des 1. Hauptstückes mit Luthers Erklärung. Sprüche und Lieder nach Anger p. 101.

b. kath. Wie in Quarta.

Deutsch. 3 St. Haak. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf u. Paulsiek. 8 Gedichte wurden gelernt. Übungen im Lesen und Deklamieren. Orthographie im Anschluss an das Wörterverzeichnis. Grammatik systematisch nach dem Leitfaden von Hopf und Paulsiek. Konjugation. Deklination. Starke und schwache Verba. Der einfache Satz.

Latein. 9 St. Böttcher. Regelmässige Formenlehre mit Ausschluss des Deponens. Übersetzungen aus Schönborn § 1—66.

Geschichte und Geographie. 3 St. Gehrt. Griechische Sagen: Herakles. Ilias, Odyssee. Grundlehre der Geographie. Kurze Übersicht der fünf Erdteile nach dem Leitfaden von Daniel I, 1—24.

Rechnen. 4 St. Zander. Regeldetri. Zeitrechnung und vermischte Aufgaben in Verbindung mit Kopfrechnen nach Koch IV.

Naturwissenschaft. 2 St. Brosig. S. Anleitung zur Beschreibung einzelner Pflanzenspecies nach frischen Exemplaren; im Anschlusse daran die morphologischen Grundbegriffe. (Bail, Bot. I.) — W. Zoologie, Säugetiere (Bail, Zoolog. I).

Schreiben. 2 St. Zander. Systematische Eintübung der Buchstabenformen des deutschen und lateinischen Alphabets.

Zeichnen. 2 St. Zander. Gerad- und krummlinige Figuren. Einteilung und innere Ausbildung des Quadrats. Sämtliche Übungen aus freier Hand.

I. Vorschulklasse.

Ordinarius: Aust.

Religion. a. evang. 2 St. Aust. Bibl. Geschichten. Altes Test. Urgeschichte. Abraham. Isaak. Jakob. Joseph. Mosis Geburt, Jugend, Berufung. Die Gesetzgebung. — Neues Test. Die Verkündigungen. Die Geburt Johannis und Jesu. Darstellung. Die Weisen aus dem Morgenlande. Der zwölfjährige Jesus. Die wichtigsten Gleichnisse und Thaten Christi. Kirchenlieder: Ach bleib' mit deiner Gnade. Lobe den Herren. Gelobet seist du Jesu Christ. Wach auf mein Herz. Wer nur den lieben Gott lässt walten. — Die 10 Gebote mit Erklärung. Einige Sprüche. (Anger, Hilfsbuch).

b. kath. Wie in Sexta.

Deutsch. 13 St. 2. Abth. 10 St. Aust. Lesen (Paulsiek) 2 Abt. Leseübungen für deutsche und lateinische Schrift bis zur Erreichung mechanischer Fertigkeit. — 1. Abt. Leseübungen an ausgewählten Lesestücken bis zu einer gewissen Fertigkeit im sinngemässen Lesen.

Orthographie. 2. Abt. Abschreiben von Lesestücken. Aufschreiben geeigneter Sätze aus dem Gedächtnis. — 1. Abt. Orthographische Übungen. (Dehnung, Schärfung der Endkonsonanten. Ableitungsunterschiede.

Grammatik. 2. Abt. Das Hauptwort. (Arten. Geschlecht. Deklination). Das Eigenschaftswort. (Begriff. Verbindung mit dem Hauptworte. Deklination. Komparation). Das Zeitwort. (Begriff. Einteilung) — 1. Abt. Das Hilfszeitwort und das Zeitwort. (Konjugation). Das Umstandswort. (Begriff und Einteilung. Gebrauch der Hauptwörter als Umstandswörter). Das Bindewort. Das Fürwort. (Begriff. Einteilung. Deklination). Der Empfindungslaut. Der einfache Satz. Es wurden 12 Gedichte memoriert.

Rechnen. 5 St. Aust. 2. Abt. Rechnen mit unbenannten Zahlen. Schriftlich: Die vier Species im unbeschränkten Zahlenkreise. Kopfrechnen: im Zahlenkreise von 100—1000. — 1. Abt. Rechnen mit benannten Zahlen. Die 4 Species schriftlich und im Kopfe. (Übungsbuch, bearbeitet von den Lehrern der Kgl. Vorschulen zu Berlin. (Teil I u. II).

Schreiben. 4 St. Zander. Einübung der Buchstabenformen des deutschen und lateinischen Alphabets. Kleine Sätze nach Vorschrift des Lehrers an der Tafel.

Heimatkunde. 1 St. W. Haak.

II. Vorschulklasse.

Ordinarius: Haak.

Religion. a. evang. 2 St. Haak. S. Bibl. Geschichten des alten Testaments No. 1—4 nach R. Triebel. Liederverse: Ach bleib mit deiner Gnade V. 1 u. 6. Lass mich dein sein. Gebete: ein Morgen-, Mittags- und Abendgebet. Katechismus: 1—5. Gebot ohne Erklärung. W. Bibl. Geschichten des neuen Testaments nach Triebel: No. 3. 5. 6. 37. Liederverse: Lobt Gott ihr Christen V. 1, 2.; O Lamm Gottes; Befehl du deine Wege V. 1. Gebete: Das Vaterunser; ein Morgen- und Abendgebet. 6—10. Gebot ohne Erklärung. Einige Sprüche. (Hilfsbuch v. Anger).
b. kath. —

Deutsch. 10 St. Haak. 1 Schreibleseunterricht mit Benutzung der Fibel von E. Bock. Teil I und II. — 2. Anschauungsunterricht: Die Besprechung der Winckelmannschen Bildertafeln No. 1—6 und der vier Jahreszeiten von Kaffemann. Im Anschluss daran sind passende und leichte Gedichte gelernt worden. — 3. Orthographie: Niederschreiben kurzer Sätze im Anschluss an den Anschauungsunterricht. — 4. Grammatik: Erlernung von Laut, Buchstabe, Stimmlaut, Mitlaut, An-, In- u. Auslaut, Silbe und Wort. Begriffe: Ding- oder Hauptwort (Einzahl und Mehrzahl von Gegenständen). Wörter für Eigenschaften und Thätigkeiten. Verbindung des Geschlechtswortes mit dem Hauptworte.

Rechnen. 4 St. Zander. Die vier Species im Zahlenkreise von 1—100 mündlich und schriftlich (Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen).

Von dem evangelischen und katholischen Religionsunterrichte ist kein Schüler dispensiert gewesen.

Mosaischer Religionsunterricht. 1. Abtheilung: I—II B. 2 St. Rosenstein. — Geschichte der Reiche Israel und Juda von 975—588. Charakterbilder hervorragender Personen aus der jüdischen Literaturgeschichte. Genaue Erklärung des 4., 5. und 6. Gebotes. (Grätz, Geschichte der Juden; Levy, Bibl. Geschichte, bearb. von Dr. Badt). 2. Abtheilung: IIIA—IV. 2 St. Rosenstein. — Geschichte des jüd. Volkes von der Zeit der Richter bis 900. Berechnung des

jüd. Kalenders. Genaue Erklärung des 2, 3. und 4. Gebotes. (Badt). — 3. Abteilung: V—1. Vorkl. 2 St. Rosenstein. Bibl. Geschichte von der Schöpfung bis zur Zeit der Richter. — Erklärung der 10 Gebote. Benennung der jüd. Monatsnamen sowie der Fest- und Fasttage. (Badt.)

Technische Unterrichtsfächer.

a. **Turnen.** I. Abteilung. (Prima bis Ober-Tertia). S. 4 St. Riegenturnen in zwei Abteilungen. — W. 4 St. Riegenturnen in zwei Abteilungen. 1 St. Kürturnen. Preuss. Freiübungen. Ordnungsübungen. Gerätübungen. Turnspiele. Im Winter Eislauf. II. Abteilung (Unter-Tertia bis Sexta). S. 4 St. Riegenturnen in zwei Abteilungen. — W. 8 St. Klassenturnen. Haak. Freiübungen. Ordnungsübungen. Gerätübungen. Turnspiele. Im Winter Eislauf. S. Vorschule 1 St. Haak. Freiübungen. Ordnungsübungen. Gerätübungen. Turnspiele.

Dispensiert waren im Sommer 23, im Winter 17 Schüler.

b. **Gesang.** I. Abteilung (Prima bis Quarta). 3 St. (davon 1 St. Chorgesang). Aust. Vierstimmige Gesänge aus dem 2. u. 3. Teile des Sängerbaines von Erk und Greef. — II. Abteilung (Quinta). 2 St. Aust. Melodische und rhythmische Übungen im Singen nach Noten (Singtafeln von Kothe). Choräle und mehrstimmige Lieder aus dem ersten Teile des Sängerbaines von Erk und Greef. — III. Abteilung (Sexta). 2 St. Aust. Einführung in die Notenschrift. Einübung einstimmiger Lieder und Choräle. — IV. Abteilung (1. u. 2. Vorschulklasse). Übungen im Nachsingen. Leichte Choräle und Volkslieder.

Es waren dispensiert 81 Schüler.

c. **Zeichnen** fakultativ. I. Abteilung (Prima bis Unter-Tertia). 2 St. Zander. Schwierigere Landschaften. Zeichnen mit Wischer und zwei Kreiden; Ornamente und Köpfe. Zeichnen nach Gipsen. Technisches Zeichnen.

Es nahmen teil im Sommer 22, im Winter 14 Schüler.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Religion. Woike, herausgegeben von Triebel, bibl. Historien (VIII—IIIA). Anger, Hilfsbuch für den Religionsunterricht (VIII—I). Deutsche Bibel (IV—I). Novum testamentum graece (IIA—I). Holzweissig, Repetitionsbuch (IIB—I).

Deutsch. Bock, Fibel (VIII). Winkelmann, Bilder für den Anschauungsunterricht (VIII). Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Teil I. Abt. I (VII—VI); Abt. II (V); Abt. III (IV); Teil II, Abt. I (III); Abt. II (IIB—I).

Latein. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik (VI—I). Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für VI bis III. Seyffert, Materialien zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische (IIA).

Griechisch. Koch, Griechische Grammatik (IIIB—I). Wesener, Griech. Elementarbuch, Teil I (IIIB); Teil II (IIIA). Franke, Übungsbuch, Teil I (IIB).

Französisch. Plötz, Elementargrammatik (V—IV); Schulgrammatik (IIIB—I); Lectures choisies (IIIB—IIIA).

Hebräisch. Bibel, hebräisch (I). Seffer, Elementarbuch (IIA—I).

Englisch. Plate, Gram. Abt. I (IIB—IIA); Abt. II (I).

Geschichte und Geographie. Daniel, Leitfaden (VI—I). Andrä, Grundriss der Weltgeschichte (IV—IIIA). Herbst, histor. Hilfsbuch (IIB—I). Schäfer, Geschichtstabellen (VI—I) Kiepert, Atlas antiquus (IV—I).

Mathematik. Kambly, Elementar-Mathematik Teil II, Planimetrie (IV—I); Teil I, Arithmetik (IIB—I); Teil III, Trigonometrie (IIA—I); Teil IV, Stereometrie (I), Hofmann, Aufgaben Teil II (IV—I); Teil III (IIB—I). Gauss, Logarithmen (IIB—I).

Naturwissenschaft. Bail, Botanik Teil I (VI—IV); Zoologie Teil I (VI—IV). Koppe, Physik (IIB—I).

Rechnen. Übungsbuch, bearbeitet von den Lehrern der Kgl. Vorschule zu Berlin, Teil I VIII); Teil I und II (VII). Koch, Aufgaben, Heft 4 (VI), Heft 5 und 6 (V).

Singen. Erk, Sängerbuch, Teil I (V); Teil II und III (IV—I).

II.

Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

I. 1890. 21. März. Der Schulamtskandidat Bösler wird mit der Vertretung des zu einer achtwöchentlichen militärischen Übung einberufenen Gymnasiallehrers Dr. Brosig beauftragt.

II. 26. März. Der Gebäuderevisionstermin ist nicht wie bisher Mitte Februar, sondern unmittelbar nach stattgefundener Vereinbarung mit dem Königl. Kreisbaubeamten anzuzeigen.

III. 28. März. Der Schulamtskandidat Timrek wird an das Gymnasium zu Thorn versetzt.

IV. 28. März. Der Schulamtskandidat Gehrt aus Kulm erhält die wissenschaftliche Hilfslehrerstelle.

V. 28. März. In die Prima dürfen wegen Überfüllung der Klasse auswärtige Schüler zur Zeit nicht aufgenommen werden.

VI. 29. März. Der Schulamtskandidat Bösler wird mit der Vertretung des zu einer achtwöchentlichen militärischen Übung einberufenen Oberlehrers Dr. Rehdans beauftragt.

VII. 5. April. Mit Beginn des neuen Schuljahres sind überall die Prädikate: I. Sehr gut. II. Gut, III. Genügend, IV. Wenig genügend, V. Nicht genügend anzuwenden.

VIII. 26. April. Je 1 Exemplar der von dem Landesbauinspektor Steinbrecht in Marienburg dem Königl. Prov.-Schulkollegium zu Danzig geschenkten Exemplare des Werkes von J. Sartori „Preussens Vorzeit“ 1. bis 3. Band, sowie Holzschnitte „Nordfassade des Mittelschlusses und Konventsremters im Schloss zu Marienburg“ werden der Anstalt überwiesen.

IX. 17. Juni. Die Themata für die im Jahre 1892 stattfindende Direktorenkonferenz werden mitgeteilt.

X. 21. Juni. Mit der Vertretung des erkrankten Oberlehrers Dr. Böttcher wird der Schulamtskandidat Bösler beauftragt.

XI. 15. Juli. Ein Exemplar der geologischen Spezialkarte von Preussen und den Thüringischen Staaten, 43. Lieferung in 8 Blättern nebst zugehörigen Erläuterungen in 4 Heften, werden der Anstaltsbibliothek als Geschenk überwiesen.

XII. 27. August. Ministerial-Erlass vom 22. August betreffend die Verbesserung der Elementarlehrerbesoldungen. 600 Mark werden zu diesem Zwecke der Anstalt überwiesen.

XIII. 1. September. Schüler, welche nicht auf Grund eines Versetzungszeugnisses einer anerkannten gymnasialen Anstalt die Aufnahme in die Unter-Prima eines Gymnasiums beanspruchen können, haben sich einem förmlichen Examen zu unterziehen.

XIV. 10. November. Am 1. Dezember, als am Tage der Volkszählung, fällt der Unterricht aus.

XV. 30. November. Ostermanns lateinische Übungsbücher für Sexta und Quinta werden vom 1. April d. J. ab eingeführt.

XVI. 30. Dezember. Oberlehrer Skerlo wird zum Professor ernannt.

XVII. 31. Dezember. Ministerial-Erlass vom 27. Dezember 1890. In Abänderung der Bestimmung der Ordnung der Entlassungsprüfung an Gymnasien vom 29. Mai 1882 wird bestimmt, dass 1. der lateinische Aufsatz, 2. die Übersetzung in das Griechische bei der Versetzung in die Prima schon für den nächsten Reife-Prüfungs- bzw. Versetzungstermin allgemein in Wegfall kommen.

XVIII. 1891. 14. Januar. Die Ferien des Jahres 1891 werden wie folgt bestimmt:

zu Ostern	der Schulschluss am 21. März,	der Schulanfang am 6. April,
„ Pfingsten	„ „ „ 15. Mai	„ „ „ 21. Mai,
im Sommer	„ „ „ 4. Juli	„ „ „ 3. August,
„ Herbst	„ „ „ 26. September	„ „ „ 12. Oktober,
zu Weihnachten	„ „ „ 23. Dezember	„ „ „ 7. Januar 1892.



III.

Chronik.

Das Schuljahr 1890/91 begann am Montage, 14. April, und wird am 21. März mit der Austeilung der Censur und Bekanntmachung der Versetzung geschlossen werden.

Auch im vergangenen Jahre wurden die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage gefeiert. — Die Rede am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. hielt der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Gehrt, am 10. November, als am Geburtstage Luthers, Herr Dr. Hennig und am 26. Oktober, als am Geburtstage des Generalfeldmarschalls Grafen v. Moltke, Herr Gymnasiallehrer Reimann. Am 30. August beteiligte sich die Anstalt an der allgemeinen Feier des Sedantages. Das Schul- und Turnfest wurde am 16. August, dem Stiftungstage des Gymnasiums, gefeiert. Auf dem Schiessplatz in Gruppe wohnten die Schüler der oberen Klassen am 23. Juni einer grösseren Schiessübung bei. — Am 1. Dezember fiel der Unterricht wegen der allgemeinen Volkszählung aus.

Im Lehrerkollegium sind mehrere Veränderungen eingetreten. — Ostern 1890 verliess der Schulamtskandidat Herr Timrek (Vertreter des Prof. Cuno, s. Prog. 1890, p. 11) die Anstalt, um an dem Gymnasium zu Thorn seine Thätigkeit fortzusetzen. — Durch das Ausscheiden des Prof. Cuno war die erste Oberlehrerstelle frei geworden. Am 1. Mai ascendierte die festangestellte Lehrer um je eine Stufe und in die letzte ordentliche Lehrerstelle rückte der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer der Anstalt, Herr Dr. Hennig*) ein.

*) Max Hennig wurde am 27. April 1861 in Schöneck, Kreis Berent, geboren. Er erhielt seine Vorbildung auf den Gymnasien zu Strasburg Westpr. und Marienwerder, studierte von Mich. 1880 bis 1881 in Berlin, von Mich. 1881—1883 in Greifswald, wo er zugleich seiner militärischen Dienstpflicht beim Pommerschen Jägerbataillon No. 2 genügte, und von Mich. 1883 bis Ost. 1884 in Königsberg i. Pr. klassische Philologie. Am 6. Dezember 1884 wurde er auf Grund seiner Dissertation: De Nonii Marcelli locis Plautinis zum Dr. phil. promoviert und bestand im Juli 1886 die Staatsprüfung. Mich. 1885 begann er am Königl. Gymnasium zu Thorn sein Probejahr, das er von Ostern 1886 am Königl. Gymnasium zu Danzig fortsetzte. Nachdem er von Ostern 1888 bis 1890 die wissenschaftliche Hilfslehrerstelle an dem hiesigen Gymnasium verwaltet hatte, wurde er am 1. Mai 1890 als ordentlicher Lehrer hier definitiv angestellt. Offizier ist er seit dem 1. März 1886.

Die freigewordene wissenschaftliche Hilfslehrerstelle wurde zugleich durch den Schulamtskandidaten Herrn Gehrt aus Culm besetzt.

Mit dem Beginn des Wintersemesters wurde der Schulamtskandidat Herr Böslér als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das Königl. Gymnasium zu Culm versetzt, nachdem er $5\frac{1}{2}$ Jahr lang an unserer Anstalt thätig gewesen war, teils als Vertreter beurlaubter Lehrer, teils freiwillige Dienste leistend. Allzeit treu und gewissenhaft seines Amtes wartend, hat er sich sowohl die herzlichste Zuneigung der Schüler und Lehrer der Anstalt, als auch aller derer erworben, mit denen er in nähere Beziehung getreten war. Unsere besten Wünsche folgten ihm in seinen neuen Wirkungskreis.

Auch im vergangenen Schuljahre erfuhr der Unterricht manche Störungen. Die Herren Gymnasiallehrer Dr. Brosig und Oberlehrer Dr. Rehdans mussten wegen Ableistung einer achtwöchentlichen militärischen Übung, Herr Oberlehrer Dr. Böttcher vom 12. Juni bis 1. Oktober wegen Krankheit, Herr Prof. Dr. Darnmann vom 16.—18. November als Mitglied der Provinzialsynode und Herr Gymnasiallehrer Dr. Brosig wegen Krankheit im Oktober und wegen Krankheit in der Familie vom 24.—29. November den Unterricht aussetzen. Mit der Vertretung wurde während des Sommers der Schulamtskandidat Herr Böslér beauftragt; vom 12. Juni bis 5. Juli leistete Herr Ganske freiwillig dankenswerte Aushilfe.

Die Anstalt erhielt von Herrn Direktor Borrmann bei seinem Wegzuge von Graudenz eine Reihe gut erhaltener klassischer Werke als Geschenk für die bibl. paup. Herr Direktor Borrmann hat an der höheren Bürgerschule, aus der die Realschule und später das Gymnasium hervorging, von Ostern 1842 bis Michaeli 1853 segensreich gewirkt und auch später, als er zum Leiter der höheren Mädchenschule erwählt war, an dem Gedeihen unserer Anstalt stets den lebendigsten Anteil genommen. Die zahlreichen Beweise innigster Dankbarkeit und hoher Verehrung, die ihm bei seinem Scheiden aus dem Amte von allen Seiten entgegengebracht wurden, werden ihm gezeigt haben, wie tief er seinen Namen in aller Herzen eingeschrieben hat. Sein Lebensabend sei gesegnet; sein Andenken ist es für immer. —

Rückblick auf die ersten fünf und zwanzig Jahre des Bestehens der Anstalt.

Am 16. August d. J. vollendet das Gymnasium das 25. Jahr seines Bestehens. Hervorgegangen aus der im Jahre 1859 gegründeten Realschule 2. Ordnung hat die Anstalt den Erwartungen, die von den einsichtigen Begründern gehegt wurden, wohl entsprochen. Über 150 Abiturienten sind aus ihr hervorgegangen, von denen viele in reich gesegnetem Wirkungskreise stehen und ihren Nachfolgern den Weg zeigen, auf dem sie ihren Dank für die ihnen hier gewordene geistige und sittliche Ausbildung am besten beweisen können.

Man muss es als eine günstige Fügung bezeichnen, dass, als es sich im Jahre 1864 darum handelte, die Realschule 2. Ordnung entweder zu einer Realschule 1. Ordnung zu erweitern oder sie in ein Gymnasium umzuwandeln, diejenige Richtung unter den leitenden Persönlichkeiten der Stadt den Sieg davon trug, die sich für das Letztere entschieden hatte, — als eine günstige Fügung sowohl im Rückblick auf die eigentümliche Entwicklung des höheren Schulwesens als auch im Hinblick auf die grossen Um- und Neugestaltungen, die es in kürzester Zeit erfahren wird. Man darf sich wohl der Hoffnung hingeben, dass dieselben in der Organisation des Schulwesens unserer Stadt keine erhebliche Umwälzung herbeiführen werden. Das innere Leben unserer Anstalt freilich wird von ihnen nicht unberührt bleiben.

In der Geschichte des Gymnasiums sind drei Momente von besonderer Bedeutung gewesen:

1. die durch den ersten Direktor bewirkte Umwandlung der früheren städtischen Realschule 2. Ordnung in ein städtisches Gymnasium;
2. die gleichfalls unter dem ersten Direktor im Jahre 1874 erfolgte Übernahme des Gymnasiums seitens des Staates und
3. die am 7. Januar 1881 unter dem zweiten Direktor Dr. Kretschmann erfolgte Einweihung des neuerbauten Gymnasialgebäudes.

Über „die Umwandlung der Schule“ hat Dir. Hagemann in dem Osterprogramm 1867 eingehenden Bericht erstattet. Da die einleitende Übersicht über die Entwicklung der Realschule aus der ehemaligen „evangelisch-lutherischen Stadtschule“ vom Jahre 1827 ab sowie die Darstellung der Vor- und Schlussverhandlungen noch heute von besonderem Interesse für uns sind, so bringe ich sie im Nachstehenden zu erneutem Abdrucke:

Am 18. Januar 1827 erwählte der Magistrat von Grandenz den Pfarrer zu Krojanke Gu. Bernh. Jacobi zum Rector der „evangelisch-lutherischen Stadtschule“, die hierorts von Alters her bestand. Unter dem 5. Februar desselben Jahres bestätigte die kgl. Regierung zu Marienwerder die getroffene Wahl. Die Stadtschule bestand damals aus sechs Klassen und zwar aus drei Oberklassen für Knaben, aus einer höheren Mädchenklasse und aus zwei Elementarklassen für Kinder beiderlei Geschlechts. Der nächste Schritt zu einer erspriesslichen Umgestaltung der heterogenen Anstalt wird bezeichnet durch die successive erfolgte Trennung der Geschlechter in den Elementarklassen und durch die Abzweigung der Mädchenabteilung. Da es nicht meine Aufgabe ist, die Entwicklung des hiesigen Mädchenschulwesens darzulegen, so begnüge ich mich mit der Anführung der Thatsache, dass, nachdem i. J. 1843 die völlige Abtrennung der Töchter- schule von der Knabenschule erfolgt ist, Grandenz gegenwärtig eine 6klassige höhere Töchter- schule, eine 4klassige mittlere Töchter- schule und eine 1klassige Elementar-Töchter- schule besitzt. Diese sämtlichen evangelischen Töchter- schulen, mit denen auch ein Seminar für Lehrerinnen und Erzieherinnen in Verbindung steht, leitet der Direktor Borrmann. — Nach der oben erwähnten Abzweigung der Mädchenabteilung wurde die Knabenschule zu einer fünfklassigen (V — I) höhern Bürgerschule eingerichtet und als solche i. J. 1831 vom Ministerium anerkannt. Am 8. März 1832 ward ihr die Berechtigung zu Entlassungs- prüfungen nach der Instruktion von demselben Datum zugestanden. 1846 vervollständigte sich die Schule durch Errichtung einer Sexta; 1857 traten zwei Vorbereitungsklassen hinzu. Im folgenden Jahre konnten nach Gründung einer besonderen Knaben-Mittelschule, welche gegenwärtig aus drei Klassen besteht, die für die höhere Lehranstalt nicht geeigneten Schüler ausgesondert werden. Am 6. Oktober 1859 erlangte die höhere Bürgerschule die Anerkennung als Realschule 2. Ordnung. Da sich jedoch schnell herausstellte, dass eine Anstalt dieser Kategorie dem Gemeindebedürfnis nicht genüge, so traten bald nach jener An- erkennung die städtischen Behörden mit den Aufsichtsbehörden behufs der Erhebung der Schule in die 1. Ordnung in Unterhandlung. In den Tagen vom 5. bis zum 8. Februar 1862 unterwarfen im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers der Herr Provinzialschulrat Dr. Schrader und der Herr Regierung- schulrat Conditt die Anstalt einer Revision behufs der über die Erhebung derselben in die erste Ordnung höhern Orts zu treffenden Entscheidung. (s. Progr. 1862 S 27). Obwohl bei dieser Revision die Leistungen der Schüler sich der Anerkennung der Herren Revisoren zu erfreuen hatten, so gaben doch die äussern Verhältnisse des Lehrerkollegiums dem Ministerium nicht die nötige Gewährleistung, um die von dem kgl. Provinzial-Schulkollegium befürwortete Aufnahme der Anstalt unter die Realschulen 1. Ordnung sogleich eintreten lassen zu können. Während nun nach dem Eintreffen dieses Ministerialbescheides die städtischen Behörden die Beseitigung der vom Ministerium bezeichneten Hindernisse in Beratung zogen, konnte gleichzeitig die Erwägung nicht ausgeschlossen bleiben, ob es, da die Mittel der Stadt zunächst doch nur für die Unterhaltung einer höheren Lehranstalt ausreichten, unter Berücksichtigung allseitiger Interessen sich nicht empfehlen möchte, statt einer Realschule 1. Ordnung ein Gymnasium zu errichten, zumal da es als eine Thatsache anerkannt werden musste, dass das Gymnasium auch denjenigen Zöglingen, die sich wissenschaftlichen Studien nicht widmen wollen, eine allgemeine Bildung für jedweden Beruf mitzugeben vermöge, deren hoher Wert von Autoritäten aller Berufs- klassen nach wie vor zugestanden werde. Aus

dem Widerstreite der Meinungen und aus den Beratungen der städtischen Behörden ging endlich der Plan hervor, die Umwandlung der Realschule in ein Gymnasium vorzunehmen. Die Bedürfnisfrage war bestritten worden; man hatte ohne Berücksichtigung der Interessen derjenigen Eltern, deren Söhne akademischen Studien obliegen wollen, geltend gemacht, für eine Handelsstadt, wie Graudenz, eigne sich eine Realschule eher als ein Gymnasium. Allein gerade der Kaufmannstand, dessen intelligenteste Mitglieder im Magistrats- und Stadtverordneten-Kollegium zahlreich vertreten waren, ergriff die Gymnasialidee mit besonderer Vorliebe und hielt an ihr mit Ausdauer fest, und fast mit Stimmeneinhelligkeit ward von den städtischen Behörden im Jahre 1864 der Beschluss gefasst, statt der Realschule 1. Ordnung ein Gymnasium zu errichten; die im Verlaufe der Verhandlungen in Anregung gebrachte Einrichtung von Realparallel-Klassen ward zwar nicht grundsätzlich aufgegeben, aber doch auf so lange vertagt, bis das entsprechende Bedürfnis in seiner Unabweisbarkeit hervorgetreten sein würde. Da gleichzeitig der bisherige Leiter der Realschule Dr. Jacobi den Wunsch nach Pensionierung zu erkennen gegeben hatte, so musste das Schulpatronat, das im Einverständnisse mit der Stadtverordneten-Versammlung jenem Wunsche zu willfahren bereit war, auf Berufung eines neuen Direktors für die umzuwandelnde Realschule Bedacht nehmen. Die gegen Ende des Jahres 1864 vorgenommene Wahl fiel auf den unterzeichneten Berichterstatter, dessen Erwählung durch allerhöchste Kabinettsordre vom 8. Juli 1865 genehmigt wurde. Ausserdem vocierte der Magistrat im Laufe des Sommers 1865 noch zwei Litteraten, damit das Lehrerkollegium der vorzunehmenden Umwandlung conform gestaltet werde. Gleichzeitig hatte der Magistrat einen Entwurf des Gymnasialetats der kgl. Regierung zu Marienwerder zur Genehmigung vorgelegt. Die einzelnen Posten fanden seitens der Aufsichtsbehörde zwar keine Beanstandung, aber gegen den proponierten Steuermodus, durch welchen die zur Erhaltung des künftigen Gymnasiums erforderlichen Geldmittel beschafft werden sollten, übte die kgl. Regierung ihr Einspruchsrecht. Doch wussten die Kommunalbehörden andere Einnahmequellen nachzuweisen, deren Verwendung zu dem gedachten Zwecke die Staatsbehörde für zulässig erachten konnte.

Unterdessen hatten die städtischen Behörden, mit ihrem Antrage auf Genehmigung der Umwandlung von der kgl. Regierung zu Marienwerder an das kgl. Provinzial-Schulkollegium zu Königsberg i/Pr. verwiesen, letzterer Behörde den erwähnten Antrag gleichzeitig mit dem für das neue Gymnasium aufgestellten Etat vorgelegt. Das kgl. Provinzial-Schulkollegium genehmigte denselben als zunächst ausreichend, und die kgl. Regierung zu Marienwerder bejahte die Frage wegen der Prästationsfähigkeit der Stadt Graudenz. Nunmehr beauftragte der Herr Unterrichtsminister den kgl. Provinzial-Schulrat Herrn Dr. Schrader mit einer Revision der Anstalt, welche am 9., 10. und 11. Juli 1866 stattfand. Nachdem die städtischen Behörden die von der Staatsbehörde noch speciell gestellten Bedingungen bereitwilligst erfüllt hatten, ward auf Grund des Resultates der erwähnten Revision dem Antrage des kgl. Provinzial-Schulkollegiums gemäss durch Ministerialreskript vom 16. August 1866 definitiv die Genehmigung der Umwandlung und die Anerkennung der Anstalt als Gymnasium ausgesprochen.“ —

So ist denn der 16. August 1866 als der eigentliche Geburts- und Stiftungstag unseres Gymnasiums anzusehen.

Dem Geschick und der Thatkraft des Direktors gelang es, in überraschend kurzer Zeit die Umwandlung durchzuführen. Schon zu Ostern 1868 konnte der erste Abiturient mit dem Zeugnis der Reife entlassen werden.

In die Zeit der ruhigen und glücklichen Weiterentwicklung der Anstalt fiel, wie bereits angeführt, der Patronatswechsel. Im Osterprogramm 1874 gab der Direktor der „freudigen Stimmung“ Ausdruck, „dass nunmehr die Anstalt unter Königliches Patronat treten werde.“ „Der Staat hatte sich bereit erklärt, die Anstalt zu übernehmen, wenn die Stadtgemeinde, die sich ausser Stande sah, den neuen Normalbesoldungsplan zu erfüllen, gleichwohl aber ein selbstverständliches Interesse an dem unveränderten Fortbestehen der Anstalt hatte, sich verpflichte, zur Unterhaltung derselben einen jährlichen Betrag von 3000 Thalern zu zahlen. Letztere acceptierte diese Bedingung ohne Bedenken, und so kam die betreffende Vereinbarung noch rechtzeitig zu Stande, so dass es möglich ward, die Unterhaltungskosten des Gymnasiums von Graudenz auf den Staatshaushaltsetat pro 1874 in Ansatz zu bringen.“ (Osterprogr. 1874.) „Nachdem der zwischen dem kgl. Provinzial-

Schulkollegium zu Königsberg i. Pr. und dem Magistrate der Stadt Graudenz abgeschlossene Vertrag von dem Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten am 22. April 1874 bestätigt worden war, nahm der mit Vollmacht versehene Direktor am 23. Mai auf dem hiesigen kgl. Grundbuchamte seitens des durch den Herrn Bürgermeister Pohlmann und den Stadtrat Herrn Engel vertretenen Magistrates die betreffende Auflasserklärung entgegen. An demselben Tage fand die Übergabe der Gebäude und Pertinenzien statt. Eine unmittelbare Folge des Patronatswechsels war die Einführung des Normaletats und die Bewilligung des Wohnungsgeld-Zuschusses.“ (Osterprogramm 1875.)

Über das dritte wichtige Ereignis, die Vollendung und die am 7. Januar 1881 erfolgte Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes, hat Herr Direktor Dr. Kretschmann im Osterprogramm 1881 unter Beifügung einer photographischen Ansicht und einer von dem Kgl. Bauführer Piper gelieferten ausführlichen Beschreibung des neuen Gebäudes eingehend berichtet. Das Ereignis ist noch zu frisch in aller Erinnerung, als dass eine erneute Darstellung nötig wäre. Es sei hier nur kurz bemerkt, dass in dem früheren Gymnasialgebäude, Nonnenstrasse 5, die Mädchenmittelschule und das städtische Museum ein Heim gefunden haben.

Die Aufgabe des Unterzeichneten, der die Früchte der Mühen und Arbeiten seiner Vorgänger dankbar genießt, bestand wesentlich nur darin, einzelne Mängel nach und nach zu beseitigen, das Gewordene liebevoll zu pflegen und für die noch fehlende Ausschmückung zu sorgen. Die während einer günstigen Etatsperiode gemachten Ersparnisse boten die Möglichkeit zur Anschaffung des grossen Flaggenmastes, der schönen Kronleuchter der Aula und des herrlichen von Professor Steffek gemalten Bildnisses Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I. Nun blickt die hoheitsvolle Gestalt des Unvergesslichen mit freundlichem Ernst auf die jugendliche Schar hernieder und mahnt sie nachdrücklicher, als Worte es können: Durchs Kreuz zur Krone!

Zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Jubiläums der Anstalt wird am 16. August in der Aula ein kurzer Schulaktus und am folgenden Tage in Mischke ein Schul- und Turnfest stattfinden.

Übersicht der Direktoren und Lehrer von 1866 bis 1891.

I. Direktoren.

- | | |
|---|--|
| 1. Dr. Hagemann, † 13. April 1879 in Graudenz. | zu Strasburg Wpr., gegenwärtig Dir. des Königl. Gymn. zu Danzig). |
| 2. Dr. Kretschmann, von M. 1879—M. 1883 (vorher Direktor des Königl. Gymnasiums | 3. Dr. Anger, von M. 1883 bis jetzt (vorher Oberlehrer am Königl. Gym. zu Elbing). |

II. Oberlehrer.

- | | |
|--|--|
| 1. Prof. Dr. Lentz, † 11. Febr. 1868 in Graudenz. | 8. Hossenfelder, von M. 1867 bis O. 1888, gegenw. Oberl. am Königl. Gym. zu Strasburg Wpr. |
| 2. Prof. Röhl, pens. 1. Jan. 1882, † 2. März 1891 in Graudenz. | 9. Dr. Heinrich Böttcher, von Mich. 1875 bis jetzt. |
| 3. Krusemark, † 26. April 1867 in Graudenz. | 10. Dr. Rehdans, von O. 1888 bis jetzt, vorher Oberl. am Königl. Gymn. zu Dt. Krone. |
| 4. Prof. Cuno, † 7. Januar 1890 in Graudenz. | |
| 5. Prof. Dr. Darnmann, von O. 1867 bis jetzt. | |
| 6. Prof. Skerlo, von O. 1867 bis jetzt. | |
| 7. Henning, bis 1868, gegenwärtig Prov.-Schulrat in Koblenz. | |

III. Ordentliche Lehrer.

1. Dr. Lortzing, bis O. 1867.
2. Girod, † 9. September 1866 in Graudenz.
3. Dr. Carl Böttcher, bis M. 1870, gegenwärtig Direktor des Königl. Realgym. auf der Burg zu Königsberg i. Pr.
4. Dr. Erdmann, von O. 1868 bis 4 Juni 1872, gegenwärtig ord. Prof. an der Universität zu Breslau.
5. Dr. Carnuth, vom 3. August 1868 bis M. 1870, gegenwärtig Direktor des städt. Gym. zu Danzig.
6. Brenke, von M. 1868 bis Ostern 1873, † als Pfarrer zu Gr. Leistenau, Kreis Graudenz.
7. Laudien, von Juni 1869 bis Ostern 1876, gegenwärtig Direktor des Königl. Gym. zu Insterburg.
8. Scotland, von M. 1870 bis M. 1876, gegenwärtig Direktor des Königl. Gym. zu Strasburg Wpr.
9. Plaumann, von M. 1870 bis O. 1873, gegenwärtig Oberlehrer am Königl. Gym. zu Danzig.
10. Winicker, von O. 1879 bis M. 1884, gegenwärtig ord. Lehrer am Königl. Gym. zu Pr. Stargard.
11. Preuss, von M. 1879 bis jetzt.
12. Dr. Kanter, von M. 1881 bis O. 1888, gegenwärtig ord. Lehrer am Königl. Gymnasium zu Danzig.
13. Dr. Brosig, von O. 1882 bis jetzt.
14. Reimann, von M. 1884 bis jetzt, vorher ord. Lehrer in Neustadt Wpr.
15. Dr. Trabandt, von O. 1885 bis jetzt.
16. Gortzitza, von M. 1886 bis jetzt, vorher ordentlicher Lehrer am Königl. Gym. zu Strasburg Wpr.
17. Dr. Hennig, von O. 1888 bis jetzt.

IV. Wissenschaftliche Hilfslehrer, Schulamtskandidaten und Probekandidaten.

1. Melzer, bis M. 1867; ging nach Berlin.
2. Braun, von O. bis M. 1868; gegenwärtig Superintendent in Angerburg.
3. Hanke, von Juli 1870 bis O. 1871.
4. Röhl, von Juli bis Oktober 1870, gegenwärtig Direktor am evang. Dom-Gym. zu Naumburg a. S.
5. Josupeit, von M. 1870 bis O. 1871, gegenwärtig Oberlehrer in Rastenburg.
6. Szelinski, M. 1870 bis Weihn. 1870, scheidet aus dem Lehrfach aus.
7. Felsch, Ostern bis Pfingsten 1871.
8. Hüber, von O. 1873 bis M. 1875, gestorb.
9. Stengel, schied aus 1875, gegenwärtig Oberlehrer am Joachimthal'schen Gym.
10. Czymmek, von M. 1875 bis Februar 1880, † Pfarrer in Ostrokollen, Kreis Lyck.
11. Buchholz, O. 1876 bis M. 1877, gegenwärtig Königl. Gymnasial-Direktor in Rössel.
12. Dr. Krause, von M. 1876 bis M. 1877, gegenwärtig Oberlehrer am Kneiphöfischen Gymnasium zu Königsberg i. Pr.
13. Meissner, von O. bis M. 1877, gegenwärtig Oberlehrer am städtischen Realprogym. zu Pillau.
14. Schneider, von M. 1877 bis O. 1879, gegenwärtig Oberlehrer an dem städt. Realgym. zu Elbing.
15. Dr. Strehlke, von M. 1877 bis M. 1878, gegenwärtig ordentl. Gymnasiallehrer in Marienburg.
16. Chudziński, von M. 1878 bis M. 1879, gegenwärtig ordentlicher Lehrer am kgl. Gym. zu Strasburg Wpr.
17. Düchting, von M. 1878, † 3. Februar 1879 in Graudenz.
18. Engelbrecht kurze Zeit im Jahre 1879.
19. Dr. Preiss, von M. 1879 bis M. 1880, gegenwärtig ord. Lehrer an der Löbenicht-

- schen höheren Bürgerschule zu Königsberg i. Pr.
20. Pfarrer Laasch, von 1881 bis M. 1883.
 21. Hevelke, von M. 1880 bis 1. Juli 1881, gegenwärtig Pfarrer an St. Barbara zu Danzig.
 22. Engel, im Sommer 1881.
 23. Ohlert, von O. 1882 bis M. 1884, gegenwärtig Oberlehrer an der städt. höheren Töchterschule zu Königsberg i. Pr.
 24. Schulz, von M. 1883 bis M. 1885, gegenwärtig ord. Lehrer am Königl. Gym. zu Elbing.
 25. Willner, von O. 1882 bis 1883, ordentl. Lehrer am Realgym. zu Dirschau.
 26. Böslér, von O. 1885 bis M. 1890, gegenwärtig wiss. Hilfslehrer am Königl. Gym. zu Culm
 27. Kumm, von O. 1886 bis 1887, gegenwärtig in Chili.
 28. Timrek, von M. 1889 bis O. 1890, gegenwärtig wiss. Hilfslehrer am Königl. Gym. zu Thorn.
 29. Gehrt, von O. 1890 bis jetzt wiss. Hilfslehrer
 30. Dr. Grollmus, von O. 1888 bis 1889, gegenwärtig Mitglied des pädagogischen Seminars zu Danzig.
 31. Dr. Jackstein, von O. 1888 bis 1889, gegenwärtig Vertreter an der lateinlosen Realschule zu Graudenz.

V. Technische Lehrer und Elementarlehrer.

1. Zander, von 1866 bis jetzt.
2. Stumpf, von 1866, † 23. Mai 1879 in Graudenz.
3. Aust, von 1866 bis jetzt.
4. Klink, Vertreter für Stumpf 1878.
5. Haak, von O. 1879 bis jetzt.
2. Kunert, Curatus, von Nov. 1875 bis O. 1884, gegenwärtig Dechant in Graudenz.
3. Weinert, Kaplan, von O. 1884 bis M. 1885, gegenwärtig Vikar in Unislaw, Kreis Culm.
4. Brandenburg, Kaplan, M. 1885 bis M. 1886, gegenwärtig Pfarrer in Karthaus Wpr.
5. Hundsdorf, Kaplan, von M. 1886 bis August 1889, gegenwärtig Pfarrer in Niesywiencz bei Dembowalonka, Kreis Strasburg Wpr.
6. Zodrow, Curatus, von Jan. 1890 bis jetzt.

Den Unterricht im Englischen erteilte
Moll, gestorben in Dirschau, von M. 1871 bis M. 1873.

Den katholischen Religions-Unterricht erteilten:

1. Pöplau, Kaplan, von M. 1869 bis August 1875, gegenwärtig Pfarrer in Bischöfl. Papau, Kreis Thorn.

Den Unterricht in der mos. Religion erteilte
Dr. Rosenstein, Rabbiner, von M. 1866 bis jetzt.

Übersicht der Programme von 1866 bis 1891.

Es sind 25 Osterprogramme ausgegeben worden; 19 davon enthielten eine wissenschaftliche Beilage:

- O. 1867. Umwandlung der Schule vom Direktor Dr. Hagemann.
- O. 1868. Schulnachrichten.
- O. 1869. Bemerkungen über den Gebrauch von *ιδεω* bei Homer. Teil I vom Oberlehrer Skerlo.
- O. 1870. Observationes in locos non nullos Stichi Plautinae vom Oberlehrer Dr. Darnmann.

- O. 1871. Über die Integration einer linearen Differentialgleichung n^{ter} Ordnung vom ordentlichen Gymnasiallehrer Hossenfelder.
- O. 1872. Mephistophelis nomen unde ortum esse et quam significationem habere uideatur vom Direktor Dr. Hagemann.
- O. 1873. Über Otfried II, I, 1—38 von Dr. Erdmann.
- O. 1874. Über den Gebrauch des Augments bei Homer vom Oberlehrer Skerlo.
- O. 1875. Ist es ratsam, die sog. deutsche schrift und die grossen anfangsbuchstaben der nomina appellativa aus unseren schulen allmählich zu entfernen? vom Direktor Dr. Hagemann.
- O. 1876. Die majuskeltheorie der grammatiker des neuhochdeutschen von Johann Kolrosz bis Karl Ferdinand Becker vom Direktor Dr. Hagemann.
- O. 1877. Sechs und dreissig ungeharnischte Thesen vom Direktor Dr. Hagemann.
- O. 1878. Schulnachrichten.
- O. 1879. Schulnachrichten vom Prof. Röhl.
- O. 1880. Verbreitung des etruskischen Stammes auf der italischen Halbinsel vom Oberlehrer Joh. Gust. Cuno.
- O. 1881. Beschreibung und photographische Ansicht des neuen Gebäudes.
- O. 1882. Übersetzung zweier Stellen aus dem Heliand (v. 1245—1359) und aus Otfrieds Evangelienbuch (II., 16) nebst einer Einleitung vom Gymnasiallehrer Plaumann.
- O. 1883. Die Botanik des älteren Plinius vom Gymnasiallehrer Dr. Brosig.
- O. 1884. Stand der Lykurgischen Frage vom Gymnasiallehrer Winicker.
- O. 1885. „Markgraf Rüdiger von Bechlarn“ von F. Dahn und das Nibelungenlied vom Gymnasiallehrer E. Plaumann.
- O. 1886. Platos Anschauungen über Gymnastik vom Gymnasiallehrer Dr. Kanter.
- O. 1887. Die hellenischen Tyrannen in Sicilien vom Prof. Cuno.
- O. 1888. Schulnachrichten.
- O. 1889. Shakespeares Julius Caesar vom Oberlehrer Dr. Böttcher.
- O. 1890. Aufgaben aus der Statik und Dynamik Teil I vom Oberlehrer Dr. Rehdans.
- O. 1891. Aufgaben aus der Statik und Dynamik Teil II vom Oberlehrer Dr. Rehdans.

Abiturienten von Ostern 1866 bis 1891.

Ostern 1868.

1. Kroll, Albrecht Wilhelm, Oberförster in Eggesin bei Uckermünde.
2. Curtius, Adolf, † Staatsanwalt.
3. Cruewell, Rudolf, Dr. med., Arzt in Berlin.
4. Heidenhain, Fritz, Dr. phil., Oberlehrer in Strasburg Wpr.

Ostern 1870.

5. Salomon, Hermann, Amtsrichter in Elbing.
6. Schultz, Oskar, Amtsrichter in Gollub.
7. von Rosenberg, Guido, Rittergutsbesitzer auf Hochzehren bei Garnsee.
8. Heidenhain, Johann, † 1873.
9. Ehrlich, Paul, Telegraphensekretär, Berlin.

Michaelis 1870.

10. Haase, Paul, Hauptmann im 8. Ostpr. Inf.-Regiment Nr. 45, Lyck.
11. Krakauer, Gustav, Oberlehrer an der Oberrealschule zu Breslau.

Ostern 1871.

12. Eichstädt, Emil, † Rechtsanwalt, Allenstein.

Michaelis 1871.

13. Haase, Hermann, Hauptmann im Inf.-Regt. Graf Dönhoff (7. Ostpr. Nr. 44), Dt. Eylau.
14. Krüger, Oskar, † als Student.

Ostern 1872.

15. Oemler, Constantin, † Regierungsassessor in Frankfurt a. O.
16. Meissner, Otto, Oberlehrer in Pillau.

17. Hess, Oskar, Staatsanwalt in Danzig.
18. Erdmann, Georg, † als Gymnasiallehrer.
19. Hübschmann, Hermann, Landrichter in Graudenz.
20. Jacobsohn, Adolf, Arzt in Berlin.

Michaelis 1872.

21. Heinrich, Theodor, Arzt in Weitlingen, Mittelfranken (Baiern).
22. Riemann, Ludwig, Rechtsanwalt, Cöslin.

Ostern 1873.

23. Maack, Franz, † als Student.
24. Wentscher, Ernst, Ingenieur, Berlin.
25. Kairies, Arthur, Regierungsrat in Cottbus.
26. Kasprzik, Rudolf, Arzt in Danzig.
27. Furbach, Hans, Rechtsanwalt in Konitz.

Michaelis 1873.

28. Manteuffel, Siegfried, Gerichtssekretär in Schwetz.

Ostern 1874.

29. Trzoska, Franz, Gymnasiallehrer in Neisse Oberschlesien.
30. Riemann, Julius, Hauptm. im gr. Generalstab.
31. Mangelsdorff, Hans, Dr. jur., Gerichts-assessor in Graudenz.
32. Hencke, Franz.
33. Schmoller, Julius, Kaufmann in New-York.
34. Martens, Ernst, Dr. med., Arzt in Graudenz.
35. Horst, Eduard, † als Assistenzarzt.

Michaelis 1874.

36. Jacobi, Otto, Amtsrichter in Löbau.

Ostern 1875.

37. Bösler, Gustav, Gymnasiallehrer in Culm.
38. Dutz, Waldemar, † als Rektor in Heiligenbeil.
39. Leysersohn, Hermann, Rechtsanwalt in Berlin.

Michaelis 1875.

40. Engel, Georg, Candidat des höheren Schulamts in Graudenz.
41. Röße, Gustav, ord. Professor an der Universität Göttingen.
42. von Falkenhayn, Arthur, Landrath in Zabrze Oberschl.
43. Maass, Gustav, † Arzt in Belgard.
44. Henschel, Martin (Extraneus), Rechtsanwalt in Berlin.

Michaelis 1876.

45. Peterson, Heinrich, besoldeter Stadtrat, Breslau.

46. Conrad, Ernst, Gutsb. in Gwisdzin b. Neumark.
47. von François, Paul, Amtsrichter in Schildberg.

Ostern 1878.

48. Kauffmann, Hugo, Dr. phil., Gymnasiallehrer in Pr. Stargard.
49. Chales de Beaulier, Franz, Regierungs-assessor in Stralsund.
50. Hain, Arnold, † als wissenschaftl. Hilfs-lehrer in Hohenstein.
51. Zahl, Hugo, † Regierungsarzt in Kamerun.

Michaelis 1878.

52. von Borski, Richard, Redakteur in Breslau.
53. Grün, Julius, Rechtsanwalt in Graudenz.
54. Ebert, Wilhelm, † in Amerika.

Michaelis 1879.

55. Bohm, Salomon, Gerichtsassessor in Danzig.
56. Goldbach, Arthur, wissenschaftl. Hilfslehrer in Danzig.
57. Goth, Anton, Arzt in Crefeld.

Ostern 1880.

58. Mehrlein, Rob., Gerichtsassessor in Graudenz.

Michaelis 1880.

59. Gauske, Franz, Candidat des höhern Schulamts Danzig.

Ostern 1881.

60. Hoffnung, Julius, Arzt in Luckenwalde.
61. Rau, Julius, Arzt in Berlin.

Ostern 1882.

62. Styller, Gustav, Referendar in Breslau.
63. Dutz, Emil.
64. v. Fournier, Georg, Lieutenant im Feld-Artillerie-Regiment Nr. 15.
65. Schendell, Elimar, Arzt in Fordon Westpr.
66. Eins, Robert (Extraneus), Candidat des höhern Schulamts Danzig.

Ostern 1883.

67. Baasner, Robert, Arzt in Worms.
68. Demmler, Ottomar, Arzt in der Prov. Posen.
69. Engler, Hugo, Candidat des höheren Schulamts Marienwerder.
70. Grollmus, Max, Dr. phil., Candidat des höheren Schulamts Danzig.
71. Kohwalt, Paul, cand. theol. in Hochheim bei Jablonowo.
72. Nernst, Walther, Privatdocent in Göttingen.
73. Plaut, David, Arzt in Leipzig-Zschocher.

74. Pohlmann, Ernst, Referendar in Halle.
75. Schemmel, Fritz, Candidat des höheren Schulamts Berlin.

Michaelis 1883.

76. Urbański, Wladyslaus.

Ostern 1884.

77. Böckler, Richard, Pfarrer in Putzig.
78. Braun, Paul, cand. theol., Dragass b. Graudenz.
79. Jablonsky, Anastasius, † als Student.
80. Kanter, Fritz, Referendar in Danzig.
81. Levy, Max, Arzt in Berlin
82. Ritow, Oskar, Pfarrer in Heilsberg Ostpr.
83. Suche, Martin, Referendar in Bromberg.

Michaelis 1884.

84. Mehrlein, Franz, Referendar in Graudenz.
85. Schöps, Julius, Arzt in Culm.

Ostern 1885.

86. v. Fournier, Roderich, Landwirt in Kosielec.
87. Habicht, Julius, Pfarrer in Rynsk bei Briesen.
88. Pritzel, Ferdinand, cand. med., Königsberg.
89. Sachs, Alfred, Postbeamter, Dar es Salam.
90. Sommerfeld, Friedrich.
91. Sperl, Fritz, Referendar, Graudenz.

Ostern 1886.

92. Anger, Georg, Lieutenant im Fussartillerie-Regiment von Linger, Königsberg.
93. Chales de Beaulieu, Erich, cand. med., Königsb.
94. Correns, Paul, Dr. phil., Breslau.
95. Melz, Albert, Diakon in Pelplin.
96. Pohlmann, Alexander, Refer. in Graudenz.
97. Wermuth, Leonhard, Diakon in Pelplin.
98. Wermuth, Stephan, cand. med., Leipzig.

Ostern 1887.

99. Bohm, Hermann, cand. med., Strassburg
100. Falck, Hans, cand. theol., Königsberg.
101. Gehrke, Paul, stud. phil., Berlin.
102. Göritz, Karl, Referendar in Neuenburg.
103. Golz, Johannes, cand. theol., Berlin.
104. Hellwig, Johannes, stud. theol., Halle.
105. Janz, Robert, cand. med., Berlin.
106. Quittenbaum, Oskar, Dr. jur., Refer. Sibsau.
107. Rosenfeldt, Gustav,
108. Schnakenburg, Bernh., Refer. in Neuenburg.

Michaelis 1887.

109. Pinner, Max, cand. med., München.

Ostern 1888.

110. Bomke, Daniel,
111. Engel, Walther, Kaufmann, Danzig.
112. Johannes, Wilhelm, stud. phil., Berlin.
113. Karlewski, Franz, stud. jur., Berlin.
114. Lorenz, Franz, Steuersupernumerar, Thorn.
115. Meissner, Bruno, stud. phil., Strassburg.
116. Prinz, Otto, stud. theol., Königsberg.
117. Schulz, Arthur, stud. med., Königsberg.
118. Thimm, Paul, stud. med., Berlin.
119. Labunski, Arthur (Extraneus), stud. jur. Berlin.

Michaelis 1888.

120. Hagemann, Fritz, Kaufmann, Berlin.
121. Homann, Gustav, Posteleve in Carthaus.

Ostern 1889.

122. Andres, Friedrich
123. Aronsohn, Oskar, stud. med., Berlin.
124. von Boltenstern, Fritz, Landwirt, z. Z. einj. Freiwilliger in Frankfurt a. O.
125. Goeritz, Kurt, studiert Maschinenbaufach in Berlin.
126. Hagemann, Max, stud. med., Königsberg.
127. Jalkowski, Joh., stud. med., z. Z. Graudenz.
128. Jeschke, Conrad, stud. med., Königsberg.
129. Rosenbaum, Theodor, stud. med., Berlin.
130. Schulz, Hugo, stud. jur., Leipzig.

Ostern 1890.

131. Braun, Richard, stud. jur., Leipzig.
132. v. Gizycki, Albert, stud. chem., Berlin.
133. Göritz, Walter, studiert Maschinenbaufach in Aachen.
134. Herrmann, Ernst, stud. med., Königsberg.
135. Koven, Rudolf, stud. theol., Berlin.
136. Martens, Alfred, Kaufmann, Berlin.
137. Pappelbaum, Emil,
138. Plog, Johannes, stud. theol., Halle.
139. Radtke, Gustav, stud. theol., Königsberg.
140. Rosenbaum, Ernst, stud. med., Berlin.
141. Wegner, Otto, Kaufmann, Königsberg
142*) Weisner, Hermann, stud. phil., Königsberg.

*) Die Extraneï Nr. 27 Furbach, Nr. 43 Henschel und Nr. 66 Eins sind hier unter der laufenden Nummer mitgezählt, was in den Programmen bis 1888 bei Extraneern nicht geschah. Es erhöht sich daher die Zahl der mit dem Zeugnis der Reife abgegangenen Schüler von 139 (vergl. Progr. 1890) auf 142.

Schülerverzeichnis des Schuljahres 1890/91.

Gymnasium.

Ober-Prima.

1. Aronsohn, Edmund.
2. Cohnberg, Bruno.
3. Danziger, Jakob.
4. Engeliën, Ernst.
5. Haack, Fedor.
6. Höhnel, Franz.
7. Jackstein, Johannes.
8. v. Kries, Siegfried.
9. Levy, Erich.
10. Mankowski, Alfons.
11. Mayer, Rudolf.
12. Michaelis, Max.
13. Sarawara, Paul.
14. Schwarz, Johannes.
15. Zaporowitz, Leonhard.

Unter-Prima.

1. Behr, Martin.
2. Brand, Arthur.
3. Fabian, Martin.
4. Gaebel, Kurt.
5. Hass, Malte.
6. Herzfeld, Paul.
7. Hintze, Alfred.
8. Hollmann, Georg.
9. Kornblum, Albert.
10. Kowalewski, Arnold.
11. Kriesel, Alfred.
12. Lewinsohn, Julius.
13. Macholz, Ernst.
14. Neumann, Gustav.
15. Schlewe, Ernst.
16. Rosenstein, Salomon.
17. Weisner, Johannes.

Ober-Secunda.

1. Anger, Paul.
2. Boergen, Konrad.
3. Braun, Georg.
4. Engeliën, Paul.
5. Gericke, Otto.
6. Gortzitza, Erhard.
7. Haack, Werner.
8. Hass, Gustav.
9. Huber, Fritz.
10. Jensch, Ernst.
11. Klatt, Max.

12. v. Kries, Eberhard.
13. Lieberkühn, Nathanael.
14. Liedtke, Ernst.
15. Lorenz, Adam.
16. Lorenz, Franz.
17. Macholz, Kurt.
18. v. Naso, Botho.
19. Rassow, Willy.
20. Rosenstein, Paul.
21. Schmundt, Hans.
22. Thomaschewski, Eugen.
23. Wolfsohn, Willy.

Unter-Secunda I.

1. Bielitz, Hans.
2. Burggraf, Arthur.
3. Cederholm, Sven.
4. Darnmann, Konrad.
5. Engel, Adolf.
6. Frost, Richard.
7. Giese I, Oskar Ferdinand.
8. Giese II, Oskar Richard.
9. Hannemann, Paul.
10. Hertzberg, Georg.
11. Kabilinski, Walther.
12. Kerber, Ernst.
13. Kowalewski, Gerhard.
14. Liebenau, Bruno.
15. Ristow, Wilibald.
16. Salatowski, Oskar.
17. Sandmann, Georg.
18. Skerlo, Hermann.
19. Sommerfeld, Max.
20. Templin, Richard.
21. Triepcke, Hans.
22. Zubrzycki, Joseph.

Unter-Secunda II.

1. Aronsohn, Max.
2. Berent, Oskar.
3. Feldt, Leo.
4. Herrmann, Max.
5. Hertzberg, Hermann.
6. Kaesewürm, Max.
7. Kielemann, Max.
8. Knopf, Arthur.
9. Kohls, Karl.
10. Kopezynski, Theophil.

11. Kornblum, Paul.
12. Lehmann, Hugo.
13. Matthias, Oskar.
14. Melz, Bernhard.
15. Ott, Aloysius.
16. Plaut, Georg.
17. v. Podewils, Hugo.
18. Sarawara, Johannes.
19. Saul, Immanuel.
20. Spitter, Adalbert.
21. Vogel, Bruno.
22. Wiechmann, Otto.

Ober-Tertia.

1. Baer, Hermann.
2. Boergen, Hans.
3. Brandt, Waldemar.
4. Brenke, Max.
5. Czablewski, Paul.
6. Dobberstein, Alfred.
7. v. Ehrlich, Emil.
8. Erdmann, Oskar.
9. Goessmann, Stephan.
10. Grzegorzewski, Alfred.
11. Güssow, Karl.
12. Hass, Franz.
13. Heyme, Willy.
14. Hintze, Emil.
15. Höhnel, Max.
16. Kerber, Erhard.
17. Knoenagel, Hugo.
18. Lehmann, Franz.
19. Leiser, Alexander.
20. Liebert, Nathan.
21. Liebert, David.
22. Petersen, Karl.
23. Petrich, Willy.
24. v. Raabe, Czeslaw.
25. Rausch, Hermann.
26. Raykowski, Richard.
27. Rehdans, Walther.
28. Richter, Kurt.
29. Riese, Franz.
30. Rosenbaum, Fritz.
31. Schulz, Otto.
32. Titz, Bruno.
33. Zedelt, Otto.
34. Zedelt, Willy.

Unter-Tertia.

1. Aumann, Georg.
2. Bürgerle, Georg.
3. Burggraf, Viktor.
4. Czwiklinski, Karl.
5. Dobberstein, Wilhelm.
6. Domachowski, Joseph.
7. Eckert, Paul.
8. Ehlert, Karl.
9. Engelen, Hans.
10. Genée, Paul.
11. Gerth, Hans.
12. Haenke, Max.
13. Hennigson, Heinrich.
14. Idzkowski, Paul.
15. Jensch, Georg.
16. Kaltwang, Johannes.
17. Kauffmann, Werner.
18. Kienitz, Ernst.
19. Kiewe, Leo.
20. Koschny, Ernst.
21. Kotelmann, Max.
22. Liebert, David.
23. Mankowski, Theophil.
24. Meissner, Ernst.
25. Michalski, Heinrich.
26. Mushak, Max.
27. Nord, Eugen.
28. v. Otterstedt, Wolfgang.
29. Pozorski, Johannes.
30. Rautenberg, Max.
31. v. Rutkowski, Boleslaw.
32. Schulz, Hermann.
33. Strüwer, Ludwig.
34. Victorius, Richard.
35. Winkel, Joseph.
36. Zander, Ernst.

Quarta.

1. Anger, Martin.
2. Aumann, Walther.
3. Behn, Paul.
4. Boettcher, Walther.
5. Braun, Otto.
6. Brünn, Max.
7. Budnik, Hans.
8. Czablewski, Franz.
9. Dobberstein, Eugen.
10. Dumont, Fritz.
11. v. Ernest, Ferdinand.
12. Ernst, Adolf.

13. Friedlaender, David.
14. Gerstenberg, Harry.
15. Hass, Konrad.
16. Heyme, Erich.
17. Hübner, Arthur.
18. Knoenagel, Georg.
19. Kohls, Arthur.
20. Komossa, Willy.
21. Kruczkowski, Paul.
22. Kruska, Hans.
23. Krzywinski, Leonhard.
24. Küchen, Paul.
25. Lehmann, Sally.
26. Mielke, Adolf.
27. Raykowski, Erhard.
28. Rugenstein, Max.
29. Schmidt, Eugen.
30. Wessel, Fritz.
31. Wiechmann, Paul.

Quinta.

1. Antoni, Paul.
2. Ascher, Lucian.
3. Baginski, Harry.
4. Barteczko, Arthur.
5. Borchmann, Georg.
6. Burmester, Richard.
7. Czolbe, Bruno.
8. Czwilkinski, Arthur.
9. Dietrich, Gotthard.
10. Domachowski, Apollonius.
11. Giese, Hans.
12. Goebel, Friedrich.
13. Grün, Bruno.
14. Hackert, Reinhold.
15. Hass, Erich.
16. Hennigson, Eugen.
17. Hertzberg, Arno.
18. Heyme, Louis.
19. Jackstein, Werner.
20. Jacobi, Albert.
21. Justrow, Hans.
22. Klavon, Oskar.
23. Konžora, Franz.
24. Kucklick, Norbert.
25. Küster, Fritz.
26. Kyser, Fritz.
27. Lewinsohn, Alexander.
28. Meissner, Oskar.
29. Milbrodt, Paul.
30. Neumann, Julius.

31. Petersen, Kurt.
32. Plohmann, Johannes.
33. Priwin, Adolf.
34. Prochnow, Adolf.
35. Proell, Karl.
36. Reimann, Max.
37. Runkel, Hermann.
38. Schmidt, Ernst.
39. Schondorff, Hans.
40. Schulz, Kurt.
41. Schwarz, Ewald.
42. Trittel, Alfred.
43. Weisner, Felix.
44. Witte, Gerhard.
45. Wolfsohn, Bruno.
46. Zander, Max.
47. Zühlsdorff, Fritz.

Sex ta.

1. Boettcher, Hans.
2. Czablewski, Anton.
3. Ehlert, Richard.
4. v. d. Groeben, Kurt.
5. v. Heineccius, Richard.
6. Hoffarth, Karl.
7. Hollmann, Otto.
8. Israelowicz, Julius.
9. Kerber, Max.
10. Kiewe, Siegfried.
11. Kreutner, Heinrich.
12. Krzywinski, Johannes.
13. v. Malottke, Johannes.
14. Mankowski, Johannes.
15. Meissner, Karl.
16. Michalsohn, Franz.
17. Moschinski, Moritz.
18. Netzel, Franz.
19. Nikleniewicz, Franz.
20. Opitz, Walther.
21. Petersen I, Wilhelm.
22. Petersen II, Herbert.
23. Petzelberger, Oskar.
24. Pinner, Sally.
25. Proell, Fritz.
26. Richter, Wend.
27. Rosenbaum, Julius.
28. Schondorff, Paul.
29. Schroeter, Hans-Kurt.
30. Schulz, Konrad.
31. Speichert, Kurt.
32. Stettin, Werner.

33. Thiele, Alfred.
34. Wagner, Siegfried.
35. Weiss, Hermann.
36. Wende, Georg.
37. Wisselinck, Paul.
38. Woelki, Erik.
39. v. Wolff, Otto.
40. Wollenweber, Erich.

Vorschule.

I. Klasse A.

1. Anker, Emil.
2. Bosse, Arthur.
3. Chomse, Rudolf.
4. Flindt, Richard.
5. French, Franz.
6. Genée, Botho.
7. Goebel I, Rudolf.
8. Goebel II, Hermann.
9. Gortzitza, Walther.
10. Groest, Kurt.
11. Hapke, Bruno.

12. Henkel, Roderich.
13. Hennigson, Martin.
14. Jacobsohn, Julius.
15. Jacobsohn, Paul.
16. Kolodziejski, Max.
17. Krüger, Georg.
18. Kyser, Herbert.
19. Liebert, Sally.
20. Lührsen, Gustav.
21. Macholz, Herbert.
22. Mayen, Hans.
23. v. Otterstedt, Eberhard.
24. Samoje, Leo.
25. Schneider, Heinrich.
26. Schulz, Erich.

I. Klasse B.

1. Blum, Fritz.
2. Bressler, Hermann.
3. Dietrich, Kurt.
4. Gerth, Fritz.
5. Kaphahn, Kurt.

6. Kyser, Hans.
7. Michalsohn, Ernst.
8. Riese, Siegfried.
9. Rosenbohm, Kurt.
10. Scheller, Wilhelm.
11. Semrau, Alfred.
12. Voswinckel, Walther.

II. Klasse.

1. Belgard, Martin.
2. Eckert, Friedrich.
3. Groest, Arthur.
4. Hauck, Werner.
5. v. Holly, Franz.
6. Ollmetzer, Hans.
7. Petzke, Erich.
8. Rosenbohm, Hans.
9. Schmalz, Paul.
10. Serger, Hermann.
11. Wagner, Heinrich.
12. Zimmer, Richard.
13. Zuelchaur, Walther.

Statistisches.

Von Ostern 1866—1891 sind im ganzen 1842 Schüler (incl. die Schüler der Vorschule) aufgenommen worden. Rechnet man die Ostern 1866 vorhandenen 249 + 90 Schüler hinzu, so ergibt sich eine Gesamtzahl von 2171 Schülern.

Die Frequenz bewegt sich von 1866—1874 in aufsteigender Linie; von da ab sinkt sie nach der Gründung der Gymnasien in Strasburg Westpr., Neumark und Löbau und nachdem die Graudenzer Knabenschule zu einer wirklichen Mittelschule erhoben worden war, nicht unbeträchtlich, hebt sich jedoch wieder allmählich, erreicht am Anfange des Sommersemesters 1886 den höchsten Stand (314 + 40), um von da ab, nachdem die hiesige Mittelschule zu einer höheren Bürgerschule erhoben worden war, Ostern 1890 auf 273 + 44 Schüler herabzugehen. Ob durch die Vermehrung der Garnison und das Anwachsen der Bevölkerung der Stadt die sinkende Tendenz zum Stillstand kommen wird, bleibt abzuwarten.

Bedeutend ist die Abnahme der Schülerfrequenz in der Vorschule. Am Schlusse des Schuljahres 1868/69 wurde sie von 61 + 42 = 103 Schülern, am Anfange des Wintersemesters 1890/91 von 35 + 11 = 46 Schülern besucht. Offenbar hat die Höhe des Schulgeldes (100 Mark wie im Gymnasium) abschreckend aber nicht heilsam gewirkt.

Im Gymnasium war die Zahl der einheimischen Schüler im Durchschnitte etwa doppelt, in der Vorschule ungefähr fünfmal so gross als die der auswärtigen. Die Zahl der evangelischen Schüler übertraf im Gymnasium die der katholischen um das Siebenfache, in der Vorschule um das Zehnfache, — die der mosaischen Schüler im Gymnasium und in der Vorschule um das Fünffache.

IV.

Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1890/91.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Summa	I	II	Summa	
1. Bestand am 1. Februar 1890	13	17	17	36	38	32	38	34	33	258	22	14	8	44
2. Abgang b. z. Schl. d. Schulj. 1889/90	13	3	1	4	4		7	3	1	36				
3a. Zugang d. Versetzung z. Ostern 1890	12	14	17	26	22	25	20	27	22	185	14	8		22
3b. Zugang d. Aufnahme z. Ostern 1890	1		2	1	2	1	4	7	11	29	9	1	12	22
4. Frequenz a. Anf. d. Schulj. 1890/91	13	16	21	42	32	36	30	45	38	273	23	9	12	44
5. Zugang im Sommersemester		1		1	1			1	2	6	1			1
6. Abgang im Sommersemester		2	2	4	3	2	1	6	1	21		1	1	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaeli	1									1				
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaeli	1	1	2	1	1		1	1		8	2	1		3
8. Frequenz am Anfange d. Wintersem.	15	16	21	40	31	34	30	41	39	267	26	9	11	46
9. Zugang im Wintersemester								1		1		2	1	3
10. Abgang im Wintersemester			1	2		1		1	1	6				
11. Frequenz am 1. Februar 1891	15	16	20	38	31	33	30	41	38	262	26	11	12	49
12. Durchschnittsalter a. 1. Februar 1891	19,5	18,7	16,9	16,9	15,7	14,3	13,2	11,3	10,3		9,2	7,5	7,0	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	197	34	—	42	181	92	—	34	3	—	7	40	4	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	193	35	—	39	177	90	—	35	3	—	8	42	4	—
3. Am 1. Februar 1891	189	35	—	38	170	92	—	38	3	—	8	44	5	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1890 : 21 Schüler, Michaeli 1890 : 4 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: Ostern 1890 : 3 Schüler, Michaeli 1890 : 4 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

In der am 9. März unter dem Vorsitz des Provinzial-Schulrats Herrn Geheimrats Dr. Kruse abgehaltenen Prüfung erhielten 14 Schüler das Zeugnis der Reife. 5 Schüler wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

No.	Vor- u. Zuname	Geboren	Alt.	Konf.	Geburtsort	Stand d. Vaters	Auf der Anstalt	In Prima	Beruf bez. Studium	
Ostern 1891	143	*Edmund Aronsohn	28. Dzbr. 1871	19 ¹ / ₄	mos.	Graudenz	Kaufmann	10	2	Medizin
	144	*Bruno Cohnberg	11. April 1872	19	mos.	Nakel, Kr. Wirsitz	Kaufmann zu Graudenz	10	2	Jura
	145	Jacob Danziger	17. Sptbr. 1869	21 ¹ / ₂	mos.	Löbau, Kr. Löbau	Goldschmied zu Löbau	3	3	Medizin
	146	*Ernst Engeli	10. Octbr. 1872	18 ¹ / ₂	ev.	Königsberg i. Pr.	Kreisschulinspektor zu Neuenburg Wp.	4	2	Militär
	147	Feodor Haack	30. Nvbr. 1871	19 ¹ / ₃	ev.	Wulfen in Anhalt	Generalmajor zu Graudenz	1	2	Militär
	148	Franz Höhnel	10. Aug. 1872	18 ³ / ₄	ev.	Graudenz	Bäckermeister zu Graudenz	10 ¹ / ₂	2	Medizin
	149	Johannes Jackstein	8. April 1869	22	ev.	Skurz, Kr. Pr. Stargard	† Pfarrer zu Skurz	4	2	Theologie und Philologie
	150	Siegfried v. Kries	10. Juni 1873	17 ³ / ₄	ev.	Smarzewo, Kr. Marienwerder	Gutsbesitzer zu Smarzewo	3	2	Landwirtschaft
	151	*Erich Levy	30. Mai 1871	19 ³ / ₄	mos.	Mewe, Kr. Marienwerder	Kaufmann zu Graudenz	11	2	Medizin
	152	Alfons Mankowski	10. Sptbr. 1870	20 ¹ / ₂	kath.	Gr. Kunterstein, Kr. Graud.	Besitzer zu Gr. Kunterstein	10	2	Theologie und Philologie
	153	*Rudolf Meyer	7. Novbr. 1873	17 ¹ / ₂	ev.	Schwetzwitz, Kr. Schwetzwitz	† Kaufmann zu Schwetzwitz	2	2	Jura
	154	Max Michaelis	1. Juli 1872	18 ³ / ₄	ev.	Graudenz	† Kaufmann zu Graudenz	10	2	Theologie und Philologie
	155	Paul Sarawara	28. Sptbr. 1872	18 ¹ / ₂	kath.	Schweidnitz, Kr. Schweidnitz	Zeugpremierlieutenant zu Graudenz	³ / ₄	2	Jura
	156	Johannes Schwarz	17. Dzbr. 1870	20 ¹ / ₄	ev.	Sanskau, Kr. Schwetzwitz	Besitzer zu Sanskau	9	2	Steuerfach

*) Dispensiert.

V.

Sammlung von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft:

v. Gossler, Ansprachen und Reden. — v. Sybel, die Begründung d. D. R. durch Wilhelm I. (Fortsetzung). — Riehm, Einleitung in das A. T. — Grosse, die Künstler von Schiller. — Gennrich, das Evang. in Deutschland u. d. Gegenreformation. — Nasemann, Friedrich d. Weise. — Lechler, Johannes Hus. — Seemann, Gottesdienstliche Gebräuche der G. u. R. — Opitz, Schauspiel und Theaterwesen d. G. u. R. — Richter, die Spiele der G. u. R.; Handel u. Verkehr der wichtigsten Völker des Mittelmeers. — Fickelscherer, das Kriegswesen der Alten. — Ranke, Geschichte Wallensteins. — Schwartzkoppen, Karl v. François. — Witt, der Troj. Krieg und die Heimkehr des Odysseus; Griech. Götter- u. Heldensagen. — Sommerfeld, die ansteckenden Krankheiten in der Schule. — Boehnke, Kaiserlieder. — Freund, Wanderungen auf klassischem Boden. — Graeter, ev. Andachten. — Ramin, Morgenandachten. — Rogge, christl. Charakterbilder aus dem Hause Hohenzollern. — Eitner, die Jugendspiele. — Ihne, römische Geschichte (Fortsetzung). — Mirabeau, Discours choisis. — v. Wilamowitz-Moellendorff, Euripides' Herakles. — Wiese, der ev. Religionsunterricht. — Gutzmann, die Verhütung u. Bekämpfung des Stotterns in der Schule. — Häusser, Geschichte der französischen Revolution. — Hann, allgemeine Erdkunde. — Meyer, Hand-Lexikon. — Curtius, griech. Schulgrammatik. — Ameis, Homers Odyssee; Homers Ilias. — Faesi, Homers Odyssee; Homers Ilias. — La Roche, Homers Iliade. — Meyer, krit. exeg. Commentar. — Lübker, Reallexikon d. kl. Alt. — — Bender, kl. Bildermappe. — Satori, Preussens Vorzeit. — Müller, die Umseglung Afrikas d. phönik. Schiffer. — Hansen, Xenophons Anabasis. — Rehdantz, Xenophons Anabasis. — Meisterhans, Grammatik der attischen Inschriften. — Jaeger, das hum. Gymnasium. — Schubert, Sophocles rex. — Leunis, Botanik. — Schenk, Handbuch der Botanik. — Diercke u. Gaebler, Schul-Atlas. — Kant, Anthropologie. — Dorenwell, der deutsche Aufsatz. — Heinze, prakt. Anleitung zum Disponieren. — Herzog, Stoff zu stil. Übungen. — Hiecke, der deutsche Unterricht. — Kehrein, Entwürfe zu deutschen Aufsätzen u. Reden. — Leuchtenberger, Dispositionen. — Naumann, theor. prakt. Anleitung zur Abfassung d. A. — Paukstadt, Entwürfe zu deutschen Aufsätzen u. Reden. — Venn, deutsche Aufsätze. — Anger, das Gräberfeld zu Ronsden. (Geschenk). — Geol. Specialkarte v. Preussen u. d. Thüring. Staat. (Geschenk d. Herrn Ministers). — Gurlitt, Kunst und Künstler am Vorabend d. Reformation. — Schall, Ulrich v. Hutten. — Meinhof, Dr. Pommer Bugenhagen. — Baumgarten, Wie Wertheim evangel. wurde. — Dreger, die Berufswahl im Staatsdienste. — Register zu den Verhandlungen der Direktorenversammlungen. — Schnippel, ausgeführter Lehrplan im Deutschen. — Killmann, die Direkt.-Versammlungen des Königreichs Preussen von 1860—1889. — Generalstabswerk, Friedrichs d. G. Kriege. — Rethwisch, Jahresberichte (Fortsetzung). — v. Müller, Handbuch der klass. Altertumswissenschaften. — Göpfert, Wörterbuch z. kl. Katechismus. — Schweizer - Sidler und Surber, Grammatik der lat. Sprache. — van Bebber, Lehrbuch der Meteorologie. — Rembrandt als Erzieher. — Behm, das kath. u. evangel. Lebensideal. — Kawerau, Thomas Murner. — Walther, Luthers Beruf. — Schroeder, vom papiernen Stil. — Fritsche, Molière le Tartufe. — Lion, le Tartufe. — Direktoren-Versammlungen (Fortsetzung). — Sallwürk, Voltaire Zaire. — Braun, alte u. neue Bilder aus Masuren. — Menge, Trauer u. Treue. — Wand, die Prinzipien der math. Physik u. der Potentialtheorie. — Hermes, Grundriss der Experimentalphysik. — Schuchhardt, Schliemanns Ausgrabungen. — Frick, Sammlung pädag. Abhandlungen. — Verhandlungen der XI. deutschen Turnlehrer-Versammlung (Kassel). — Kirchhoff, Studien z. Gesch. des griech. Alphabets. — Dittenberger, Sylloge Inscriptionum Graecarum. — Herbst, Kaisers-Geburts-

tagsreden. — Jolly, die Anwendung der Wage auf die Probleme der Gravitation. — Meinke, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht. — Gottschick, der evangel. Religionsunterricht. — Jonas, Knoop, Sachse, Lehrbuch für den evangel. Religionsunterricht. — Sohm, Kirchengeschichte. — Kamp, Luthers kl. Katechismus. — Heidrich, Handbuch f. d. Religionsunterricht. — Lehmann, der deutsche Unterricht. — Menge, ausführliche Dispositionen. — Uellner, das Lied von der Glocke. — v. Wilamowitz-Möllendorff, Homerische Untersuchungen; Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts vom 4. Dezember bis 17. Dezember 1890.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft:

Prima: F. R. Paulig, Geschichte der Befreiungskriege. Lessings Laokoon v. Cosack. — Secunda: Stanley, Im dunkelsten Afrika. — Ober-Tertia: Bruneck, Klaus Erichsen. Falkenhorst, Abenteuer. Niemann, Pieter Maritz. Engelmann, Bilderatlas zu Ovid. Oehler, Bilderatlas zu Caesar de bello Gallico. — Unter-Tertia: Hoffmann, Andreas Hofer. Richter, Landschaftliche Charakterbilder. Buch der Jugend II. Jugend-Album Bd. 34. — Quarta: Ebner, Walther von der Vogelweide. Wagner, Heldensagen. Witt, die tapferen Zehntausend. Witt, der trojanische Krieg. Witt, Götter und Heldensagen. Klee, Heldensagen. — Quinta: F. v. Köppen, das alte Ordensland (Geschenk des Quintaners Prochnow). W. Osterwald, Sang und Sage. A. W. Grube, Tier- u. Jagdgeschichten. F. Schmidt, die Nibelungen. F. Schmidt, mit Schwert und Lanze. A. Müller, Rübzahl, der Herr des Gebirges. Simplicius Simplicissimus, der Jäger von Soest. G. Nieritz, Leier und Geige. — Sexta: Roth, in der Sommerfrische. Würdig, die Brüder; Prinz Eugen. Höcker, Neithard v. Gneisenau. Hoffmann, ein Bibelblatt; brave Leute; Peter Sempel; der alte Gott lebt noch Ziegler, der Ziegenjörgel. — Meisner, Tropfen u. Tröpflein. Anthony, Jugend-Album.

Für die geographische Sammlung wurde angeschafft: Spezialkarte von Africa von H. Habenicht 1885. Oesterreich-Ungarn von Kiepert 1884. Asien, politisch, von Kiepert 1887. Spanien und Portugal, politisch, von Kiepert 1886. Grossbritannien u. Irland, politisch, von Kiepert 1882. Nordamerika, politisch, von Kiepert 1882. Kamerun u. Togo mit Hinterland von der deutschen Kolonialgesellschaft 1890. Südafrika 1890. Westpreussen von Dr. Cunerth 1890.

Musikalien: C. Löwe, Salvum fac regem. Marschner, Unserm Kaiser.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Dem Königl. Gymnasium sind seit seinem Bestehen zwei Stiftungen zugefallen:

1. Die Graudenz Schelske-Stiftung. Am 7. Januar 1881 als am Tage der feierlichen Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes übergab die Stadt Graudenz der Anstalt 1000 Mark Zinsen der von dem verstorbenen Stadtältesten Schelske der Stadt überwiesenen Stiftung von 3000 Mark mit der Bitte, die Summe bis zu einem Kapital von 3000 Mark anwachsen zu lassen und alsdann die Zinsen alljährlich unter dem Namen „Graudenz Schelske-Stipendium“ einem würdigen und bedürftigen Schüler zuzuwenden, der entweder noch das Gymnasium besucht oder dasselbe bereits verlassen hat und der Summe zu seinem ferneren Studium bedarf.

2. Die Scharrer-Stiftung. Am 24. August 1884 übergab der Zimmermeister Herr Scharrer zu Neuenburg, Kr. Schwetz, auf den Wunsch seines am 24. Juli 1884 in Neuenburg von der Diptheritis dahingerafften Sohnes, des Ober-Tertianers Hermann Scharrer, 1000 Mk. der Anstalt mit der Bitte, die Zinsen dieses Kapitals alljährlich als Prämien für bedürftige und würdige Schüler der Anstalt zu verwenden.

Die Zinsen wurden im vergangenen Jahre einem Schüler der Unter-Sekunda übergeben.

VII.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, 6. April.

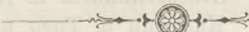
Neu eintretende Schüler bitte ich möglichst frühzeitig, mündlich oder schriftlich anzumelden. Es sind bei der Anmeldung der Geburtschein und der Impfschein der aufzunehmenden Schüler vorzulegen (wenn sie über zwölf Jahre alt sind, der Wiederimpfungsschein), ausserdem, wenn sie von höheren Schulen kommen, das Abgangszeugnis.

Die Prüfung der Angemeldeten findet am Freitag, 3. und Sonnabend, 4 April, von 9-12 Uhr im Zimmer No. 6 des Gymnasialgebäudes, Börgenstrasse No. 1, statt.

Das jährliche Schulgeld beträgt incl. Turngeld 100 Mk.

Graudenz, im März 1891.

Direktor Dr. S. Anger.



Stützungen und Unterstützungen von Schülern

Druckfehler: S. 24, Z. 12 von oben: statt Ritow lies Ristow.